

Andreas Koller / Pikettchef der Stützpunktfeuerwehr Appenzell /
Mit dem neuen Doppelkabinen-Tanklöschfahrzeug 'Scania' können rund 3'000 Liter Löschwasser mitgeführt werden.

BERICHT / RECHNUNG / 2025 /

INHALT /

EINLADUNG
ZUR DUNKEVERSAMMLUNG
FREITAG / 10. APRIL 2026 / 19.30 UHR
AULA GRINGEL / APPENZELL

VERWALTUNG

- 04 Ordentliche Dunkeversammlung
Freitag, 11. April 2025
- 06 Personelles
- 06 Pensionskasse
- 06 Feuerlöschwesen
- 07 Bevölkerungszahlen
- 08 Kaminfegerwesen
- 08 Bauverwaltung
- 08 Ortsplanung
- 09 Genehmigte Quartierpläne
- 11 Liegenschaften
- 11 Kommunikationsnetzwerk
- 11 Entwicklung der Baugesuche
- 11 Bewilligte Bausummen
- 12 Führungssystem ISO 9001:2015
- 12 Breitbandversorgung AI
- 12 Kommissionstätigkeit
- 12 Gemeindereglement
- 12 Rechnungsabschluss
- 13 Entwicklung Cashflow
- 13 Entwicklung Nettovermögen

WASSERVERSORGUNG

- 14 Anlagen der Wasserversorgung
- 14 Betrieb und Unterhalt
- 16 Wasserumsatz
- 16 Schäden und Versorgungsstörungen
- 16 Löschwasserversorgung
- 16 Wasserqualität
- 17 Wasserabgabe AR-Gemeinden
- 17 Trinkwasserabgabe
- 17 Trinkwassergewinnung

ENERGIEVERSORGUNG

- 18 Anlagen der Stromversorgung
- 20 Betrieb und Unterhalt
- 20 Netzkennzahlen
- 20 Messwesen
- 21 Energieeinspeisung
- 21 Entwicklung Energieeinspeisung
- 22 Stromkennzeichnung
- 22 Strompreisentwicklung
- 24 Störungen Stromversorgung
- 24 Installationskontrollen

STROMPRODUKTION

- 25 Eigene Stromproduktion

DIENSTLEISTUNGEN

- 26 Bereich Wasserversorgung
- 26 Bereich Stromversorgung

JAHRESRECHNUNG 2025

- 28 Bilanz (per 31. Dezember 2025)
- 29 Erfolgsrechnung
- 35 Investitionsrechnung
- 37 Anhang
- 38 Revisionsbericht

MITARBEITENDE

- 40 Mitarbeitende

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2025 zu präsentieren und laden Sie als stimmberechtigte Person der Feuerschaugemeinde Appenzell zur Dunkeversammlung ein.

Traktanden
Gemäss Artikel 21 der kantonalen Verordnung der Landsgemeinde und Gemeindeversammlungen werden die Traktanden spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung öffentlich bekannt gegeben.
Die Traktanden werden im Appenzeller Volksfreund veröffentlicht. Den Stimmberechtigten werden die definitiven Traktanden zusätzlich mit einer persönlichen Einladungskarte mitgeteilt.

- Provisorische Traktandenliste
- 1. Jahresrechnung und Jahresbericht 2025
 - 2. Wasserversorgungsreglement
 - 3. Wahl der Feuerschaukommission
Ersatzwahl für Sepp Meier und Fabian Dörig
 - 4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
 - 5. Kredit Umbau Werkgebäude
 - 6. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen

Die Feuerschaugemeinde in Kürze
Sowohl der Name als auch die ursprüngliche Organisation zeigen, dass die Feuerschaugemeinde zum Zweck der Feuerbekämpfung entstanden ist. Mit der Zeit verlangte eine wachsende Dorfgemeinschaft nach Infrastrukturleistungen wie Feuer- und Baupolizei sowie Wasser- und Elektrizitätsversorgung für das Dorf Appenzell. Dieser Aufgabenkreis gehört bis heute zur Haupttätigkeit dieses jahrhundertealten Gemeinwesens.

Dunkeversammlung
Die stimmberechtigten Personen bilden die Gemeinde- oder Dunkeversammlung, welche einmal jährlich stattfindet. Der Ausdruck ‚Dunke‘ stammt aus dem Alt-Schweizerdeutschen und bedeutet ‚tunken‘ beziehungsweise eintauchen. Früher mussten alle Dunkebürger ihre Wasserlöschbehälter einmal jährlich an der Versammlung auf undichte Stellen überprüfen, um bei Feuer das Löschen gewährleisten zu können. Dies wurde durch das Eintauchen des Behälters in Wasser bewerkstelligt, wodurch die Holzkübel wieder dicht wurden.

Nehmen Sie sich die Zeit, an der Dunke teilzunehmen, um zu erfahren, welche Projekte und Geschäfte im vergangenen Jahr in der Feuerschaugemeinde umgesetzt werden konnten.

An der jährlichen Dunkeversammlung sind gemäss Artikel 16 der Kantonsverfassung alle im Feuerschaukreis wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit vollendetem 18. Altersjahr stimm- und wahlberechtigt.



Sepp Meier /

Patrick Haltmann /

Romeo Premierlani /

Jan Baumann /

Oliver Dähler /

Urs Schläpfer /

Hanspeter Koller /

Fabian Dörig /

Armin Fässler /

Reto Camenisch /

Bei der Alphütte Gätterli nahe dem Seelapsee, im Besitz der Feuerschaugemeinde /

BEHÖRDEN /

FEUERSCHAUKOMMISSION

Reto Camenisch /
MBE HSG, Wirtschaftsberater
Präsident
Wahljahr 2009

Romeo Premierlani /
Elektro-Ing. FH, EMBA
Vizepräsident
Wahljahr 2011

Sepp Meier /
Wagner EFZ
Mitglied
Wahljahr 2013

Oliver Dähler /
Energie-Ing. FH
Mitglied
Wahljahr 2017

Fabian Dörig /
Heizungsunternehmer
Mitglied
Wahljahr 2017

Urs Schläpfer /
Holzbau-Techniker HF
Mitglied
Wahljahr 2018

Jan Baumann /
eidg. dipl. Bauleiter, Architekt
Mitglied
Wahljahr 2019

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mathias Dörig /
Betriebswirtschafter
Wahljahr 2021

Michael Büchler /
Wirtschaftsprüfer
Wahljahr 2022

Carmen Koch-Fässler /
Betriebsökonomin
Wahljahr 2023

Sarah Brander-Küng /
Bankfachfrau
Wahljahr 2025

VERWALTUNG /

BETRIEBSLEITER

Patrick Haltmann /
BSc FHO Elektrotechnik
MAS FHO Business Administration
seit 2024

GEMEINDESEKRETÄR

Armin Fässler
BSc ZFH Wirtschaftsingenieurwesen
seit 2025

BUCHHALTUNG

Cornelia Streule /
Fachfrau Finanz- und Rechnungs-
wesen mit eidg. FA
seit 2007

VERWALTUNG /

Sehr geehrte Damen und Herren
Gestützt auf Artikel 21 des Gemeindereglements erstatten wir Ihnen nachstehend Bericht zuhänden der ordentlichen Dunkeversammlung vom Freitag, 10. April 2026.

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2025 zu präsentieren, und laden Sie als stimmberechtigte Person der Feuerschaugemeinde Appenzell zur Dunkeversammlung ein. Der vorliegende Jahresbericht verschafft Ihnen einen Überblick über die Geschäftszahlen und informiert Sie über wichtige Projekte und Tätigkeiten.

Das Berichtsjahr 2025 war für die Feuerschaugemeinde Appenzell in mehrfacher Hinsicht von Veränderungen und Weiterentwicklungen geprägt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Gemeindereglements wurde die rechtliche Grundlage der Feuerschaugemeinde modernisiert. Im Zuge dieser Entwicklung wurde auch die Struktur des Geschäftsberichts überarbeitet und zur besseren Verständlichkeit auf die ebenfalls neue Gliederung der Jahresrechnung ausgerichtet. Die Pensionierung des langjährigen Gemeindesekretärs Hanspeter Koller und die damit zusammenhängenden personellen Wechsel prägten das Berichtsjahr zusätzlich.

Kurz nach der Zustimmung der Dunkeversammlung 2025 zur Revision der Ortsplanung wurde das Genehmigungsgesuch bei der Standeskommission eingereicht. Der Genehmigungsentscheid steht per Ende 2025 noch aus, da gleichzeitig über hängige Rekurse zu befinden ist. Parallel dazu wurden verschiedene Quartierplanungen weiterbearbeitet und neue Planungen angestossen, insbesondere im Zusammenhang mit der Arealentwicklung Hintere Rüti.

Im Bereich der Stützpunktfeuerwehr konnte das neue Tanklöschfahrzeug in Betrieb genommen werden. Weitere Investitionen, unter anderem in einen mobilen Grossventilator und ein Schlauchverlegefahrzeug, stärken die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nachhaltig. Mit der Neuvergabe der Kaminfegerkonzession per 1. Januar 2026 konnte eine wichtige Nachfolgeregelung umgesetzt werden.

Die Energie- und Wasserversorgung (EWA) investierte gezielt in den Unterhalt und die Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Versorgungssicherheit bleibt damit auf hohem Niveau. Der Ausbau der Breitbanderschliessung in Kooperation mit der Swisscom schritt planmässig voran.

Für die Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr danken wir den Stimmberechtigten, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern, den Mitarbeitenden und der Betriebsleitung.

Wir laden Sie ein, an der Dunkeversammlung teilzunehmen, um sich aus erster Hand über die Projekte und Geschäfte der Feuerschaugemeinde zu informieren.

Reto Camenisch
Präsident der Feuerschaukommission

ORDENTLICHE DUNKEVERSAMMLUNG

Freitag, 11. April 2025
Der Feuerschaupräsident Reto Camenisch begrüsste in der Aula Gringel 88 Stimmberechtigte zur Dunkeversammlung.

Der Präsident betonte die Bedeutung eines respektvollen und kooperativen Politikstils. Gerade in einer Zeit, in der autoritäre Tendenzen und gesellschaftliche Polarisierung weltweit zunehmen, ist es entscheidend, die dialogorientierten und partnerschaftlichen Strukturen im Kanton zu schützen und zu fördern. Nicht die Macht des Stärkeren, sondern die Kraft der Argumente soll den politischen Diskurs prägen. Entscheidungen müssen im Austausch mit Betroffenen und Behörden entstehen, um das Vertrauen in die politischen Institutionen zu fördern und die Legitimität der Prozesse zu sichern. Insbesondere im Umgang mit anspruchsvollen Themen oder Massnahmen mit grösserer Tragweite und Auswirkung ist es entscheidend, wie kommuniziert wird – der Ton macht die Musik.

Die Feuerschaugemeinde orientiert sich an diesen Grundwerten. Sie strebt danach, ihre Aufgaben nicht nur korrekt, sondern auch empathisch, verständlich und nachvollziehbar zu erfüllen – im ständigen Dialog mit der Bevölkerung, den Bezirken und der kantonalen Verwaltung. Dieses Verständnis von politischer Kultur prägt auch das unternehmerische Handeln der Feuerschaugemeinde in den Bereichen Versorgung, Infrastruktur und öffentlicher Dienst.

Ein Beispiel dafür ist die Revision der Ortsplanung, die bereits im Sommer 2024 erstmals öffentlich aufgelegt wurde. Die damaligen Einsprachen wurden sorgfältig geprüft und einzelne Dokumente der Nutzungsplanung auf Basis der dadurch gewonnenen Erkenntnisse überarbeitet. Das transparente Vorgehen führte mit grossem Mehr zu einer Annahme der Revision durch die Dunkeversammlung.

Die Revision der Ortsplanung ist beispielhaft für einen zeitgemässen und transparenten Planungsansatz. Ebenso zeigt sich in der organisatorischen Weiterentwicklung der Feuerschaugemeinde der Wille zur Erneuerung. Die Feuerschaukommission befasste sich deshalb mit dem über 60-jährigen Organisationsstatut und überarbeitete dieses grundlegend. Der als Organisationsstatut bezeichnete Erlass wird neu ‚Gemeindereglement der Feuerschaugemeinde Appenzell‘ genannt und wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ebenfalls mit einem grossen Mehr gutgeheissen.

Auch hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit und der technischen Infrastruktur war 2024 geprägt von wichtigen Entwicklungen. Das Feuerwehrjahr ging mit deutlich mehr Brandeinsätzen als in der Vergangenheit in die Geschichte ein. Besonders einschneidend war der Grossbrand vom 6. Mai 2024 an der Weissbadstrasse 49, bei dem ein Produktionsgebäude einer Bäckerei fast vollständig zerstört wurde. Die Sicherheit der Einsatzkräfte auf Einsatzfahrten wurde durch die Inbetriebnahme des neuen Atemschutz-Transportfahrzeugs verbessert, das am 30. August 2024 ausgeliefert wurde.

Im Bereich Infrastruktur konnte die Energie- und Wasserversorgung zahlreiche Projekte erfolgreich abschliessen. Mehrere baulich vorbereitete Trafostationen, darunter jene an der Forrenstrasse, der Nollenstrasse und beim Service-

zentrum der Appenzeller Bahnen, gingen in Betrieb. Für das Eidgenössische Jubiläums-Schwingfest ‚appenzell 2024‘ wurden zusätzlich zwei temporäre Stationen erstellt. Im Herbst wurde die Steuerung der zweiten Maschinengruppe des Wasserkraftwerks Seealpsee modernisiert.

Die Zusammenarbeit mit der Swisscom beim Ausbau der Breitbanderschliessung verläuft planmässig. Dank gemeinsamer Anstrengungen konnten bereits mehrere Gebiete mit Glasfaseranschlüssen erschlossen werden.

Die technische Infrastruktur der EWA präsentiert sich in gutem Zustand. Mit 109 Trafostationen, 352 Kabelverteilungskabinen, über 600 km Strom- und Wasserleitungen sowie 98 km Glasfasernetz stellt die Feuerschaugemeinde eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung sicher, auch im Störfall, unterstützt durch einen jederzeit einsatzbereiten Pikettdienst.

Jahresrechnung
Reto Camenisch präsentierte den Jahresbericht. Nach Bekanntgabe der Hauptzahlen der Jahresrechnung gab der Präsident das Wort zu Rechnung und Bericht frei. Niemand ergriff das Wort. Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht für 2024 wurden ohne Gegenstimmen genehmigt.

Wahlen
Es mussten keine Rücktritte aus der Feuerschaukommission entgegengenommen werden. Präsident Reto Camenisch und die weiteren sechs Kommissionsmitglieder wurden einstimmig bestätigt.

Luca Rechsteiner, Haslenstrasse 15, Appenzell, hatte zuhänden der Dunke die Demission als Ersatzmitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) eingereicht. Er wurde an der letzten Dunkeversammlung als Ersatzmitglied in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Die Demission erfolgt aufgrund eines Wohnortwechsels innerhalb von Appenzell – von der Haslenstrasse an die Immstrasse, die sich ausserhalb des Feuerschaugebiets befindet.

Nachdem die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Mathias Dörig, Michael Büchler und Carmen Koch-Fässler, bestätigt wurden, wurde die Bankfachfrau Sarah Brander-Küng zum neuen Ersatzmitglied gewählt.

VERWALTUNG /

Nach einer Versammlungsdauer von rund zwei Stunden schloss der Präsident die Dunke und wünschte den Stimmberechtigten für die Zukunft alles Gute und eine sichere Heimkehr. Mit personeller Unterstützung durch Mitglieder des Rettungskorps Appenzell offerierte die Feuerschaugemeinde im Anschluss an die Versammlung einen Apéro.

PERSONELLES

Armin Fässler hat per 1. Februar 2025 die Stelle als Sekretär der Feuerschaugemeinde angetreten.

Livio Schaefer arbeitet seit dem 1. März 2025 als Netzelektriker in der Abteilung Energieversorgung.

Nachdem Fabio Lenzo bereits zwischen 2018 und 2021 für die Energieversorgung tätig war, hat er per 4. April 2025 die Stelle als bauleitender Netzelektriker in der Abteilung Energieversorgung angetreten.

Am 1. Mai 2025 hat Manuel Grubenmann die Stelle als bauleitender Netzelektriker in der Abteilung Energieversorgung mit einem 90 %-Pensum angetreten. Vor 2019 hatte er bereits verschiedene Funktionen sowohl in der Zähler- als auch in der Installationsabteilung wahrgenommen.

Nach 35 Jahren als Betriebsleiter der Energie- und Wasserversorgung und Sekretär der Feuerschaugemeinde ist Hanspeter Koller am 30. September 2025 in den verdienten Ruhestand getreten.

Ende 2025 waren im Betrieb und in der Verwaltung 25 Personen beschäftigt.

Im Verlauf des Jahres konnten vier Arbeitsjubiläen gefeiert werden: Hanspeter Koller 35 Jahre, Phuoc Vo 30 Jahre, Stefan Manser 20 Jahre und Othmar Inauen 10 Jahre.

PENSIONSKASSE

Die Pensionskasse Energie (PKE) weist per 31. Dezember 2025 einen Deckungsgrad von 120,8 % *Vorjahr 120,3 %* aus. Die PKE verfügt damit über eine solide finanzielle Grundlage.

FEUERLÖSCHWESEN

Gesamthaft wurden 61 Einsätze und 1'280 Einsatzstunden geleistet *Vorjahr 104 Einsätze mit 1'822 Stunden*. Davon waren 3 Brandbekämpfungseinsätze *Vorjahr 3 Einsätze* als Stützpunktfeuerwehr zur Nachbarschaftshilfe.

Einsatzart	Anzahl	Stunden
Brandbekämpfungen	10	687
BMA (ohne Intervention und Fehlalarme)	18	265
Elementarereignisse	1	7
Strassenrettungen	1	82
Technische Hilfeleistungen	4	27
Ölwehr	12	77
Chemiewehr	1	57
Einsätze auf Bahnanlagen	1	39
Diverse Einsätze (inklusive Traghilfen)	8	29
Dienstleistungen	5	10
Total	61	1'280

Die Einsatzzahl reduzierte sich stark, da keine Wespennester mehr entfernt wurden *Vorjahr 53 Insekteneinsätze*. In den übrigen Einsatzarten verzeichnete die Feuerwehr ein durchschnittliches Jahr.

Der erste Einsatz musste bereits geleistet werden, als das neue Jahr erst 24 Minuten alt war. Der Auslöser für das Einrücken in der Silvesternacht war ein Feuerwerkskörper. Bei der Ankunft am Schadenplatz steckte eine Rakete brennend und rauchend zwischen den beiden Scheiben eines Fensters. Zum Glück drang sie nicht weiter ins Gebäude ein und löste keinen Zimmerbrand aus.

Ein Fahrzeugbrand in einer Tiefgarage mit massiver Rauchentwicklung ereignete sich am 5. April 2025 an der Kreuzhofstrasse. Durch gezieltes und taktisch überlegtes Vorgehen konnten mittels einer Überdruckbelüftung in den Treppenhäusern grössere Schäden an den darüber befindlichen Gebäuden verhindert werden.

Am 5. Juni 2025 wurde die Feuerwehr Gonten beim Bekämpfen eines Kaminbrands unterstützt.

Am 19. Juni 2025 geriet in Vorderhaslen ein Wohnhaus in Brand. Als die Feuerwehren Schlatt-Haslen und Appenzell

am Einsatzort eintrafen, stand der Dachstock bereits in Vollbrand. Einen Monat später, am 19. Juli 2025, wurde die Feuerwehr Gonten unterstützt, nachdem ein Blitzschlag eine Scheune in Gonten in Brand gesetzt hatte.

Am 17. August 2025 ging die Meldung ein, dass ein Dachstock in der Nollisweid in Brand geraten war. In das brennende Dach war eine Indach-PV-Anlage integriert, was die Löscharbeiten zusätzlich erschwerte. Nachdem die PV-Anlage demontiert worden war, konnten die glimmenden Stellen durch einen gezielten Einsatz mit wenig Wasser gelöscht werden. Dadurch liessen sich Folgeschäden verhindern, sodass die darunterliegenden Wohnungen bewohnbar blieben.

Auf der Gaiserstrasse ereignete sich am 13. November 2025 ein Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer wurde unter einem Auto eingeklemmt. Die Strassenrettungsgruppe der Stützpunktfeuerwehr unterstützte den Rettungsdienst und die Rega bei der Befreiung des Verunfallten. Das Auto musste dazu mit den Gerätschaften der Feuerwehr gesichert und angehoben werden.

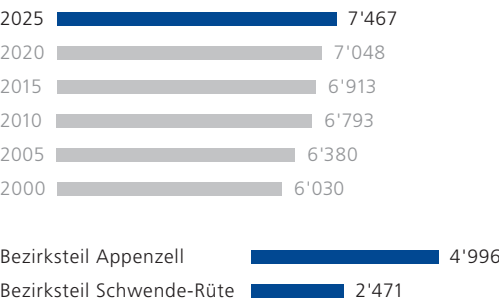
Wiederum rückte die Feuerwehr bei einigen Brandmeldeanlagen-Alarmen aus. Glücklicherweise wurden alle durch Täuschung oder Fehlbedienung verursacht. Ein irrtümlicher Alarm wurde mutwillig ausgelöst. Keiner der Alarme war auf eine fehlerhafte Anlage zurückzuführen.

Ansaffungen Feuerwehr

Am 2. April 2025 wurden sämtliche Atemschutz-Flaschen ersetzt. Die Flaschen wurden gemeinsam mit den weiteren Feuerwehren des Inneren Landes beschafft. Der Kantonsbeitrag an den Beschaffungskosten betrug 40 %.

Das 2024 beschaffte Tanklöschfahrzeug (Scania P 420 CP28 4x4) wurde am 23. April 2025 von der Firma Vogt Schweiz AG geliefert und zusammen mit dem neuen Atemschutz-Transportfahrzeug (VW Crafter) am 28. Juni 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt und feierlich eingeweiht. Das alte Tanklöschfahrzeug wurde dem Verein „Hilfe für die Ukraine 8484“ verkauft. Dieser hat das Fahrzeug am 19. Mai 2025 in die Ukraine überführt.

BEVÖLKERUNGSZAHLEN



5'600

Meter lang wäre die Strecke, würde die Feuerwehr Appenzell alle ihre Wasserschläuche ausrollen.

VERWALTUNG /

Für die Intervention bei Gebäuden mit sehr grossen Volumen wie Tiefgaragen oder Lagerhallen beschafft die Stützpunktfeuerwehr einen mobilen Grossventilator (MGV). Aufgrund des Submissionsverfahrens und der Zusicherung eines Kantonsbeitrags von 40 % an den Gesamtkosten von 185'982 Franken hat die Feuerschaukommission dem Werkliefervertrag am 13. Februar 2025 zugestimmt. Die Lieferung des Grosslüfters wird im April oder Mai 2026 erwartet.

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein Schlauchverlegefahrzeug beschafft, mit dem sich bis zu 2 km lange Wassertransporte in abgelegene Gebiete des Streusiedlungsgebiets von Appenzell Innerrhoden autonom durchführen lassen. Die Feuerschaugemeinde stellte am 4. September 2025 das Gesuch um Ausrichtung eines Kantonsbeitrags von 30 % an die gesamten Beschaffungskosten von 343'176 Franken an die Standeskommission.

Atemschutz-Flaschen-Pool AI
Gemeinsam mit den Feuerwehren Rüte, Schwende, Gonten und Teufen-Bühler-Gais wurde der ‚Atemschutz-Flaschen-Pool AI‘ gegründet. Die Stützpunktfeuerwehr Appenzell betreibt und unterhält den Pool. Ziel der Vereinbarung ist es, eine effiziente Bewirtschaftung der Atemschutz-Flaschen wie auch einen reibungslosen Nachschub bei Einsätzen und nach Übungen sicherzustellen. Dazu haben die Feuerwehren alle ihre Flaschen in den Pool eingebracht. Mit einem jährlichen Pauschalbeitrag sind sämtliche Unterhalts- und Amortisationskosten der Flaschen gedeckt.

KAMINFEGERWESEN

Mit Schreiben vom 22. Juni 2025 hat Kaminfegermeister Stefan Hidber nach über 30 Jahren als Konzessionsträger seine Kündigung bekanntgegeben. Die Feuerschaugemeinde hat die Kaminfegerkonzession daraufhin in Zusammenarbeit mit den Bezirken des Inneren Landesteils öffentlich ausgeschrieben. Ab 1. Januar 2026 hat Michael Büchler, Inhaber der Büchler Kaminfeger GmbH, die Kaminfegerkonzession für die Bezirke Appenzell, Schwende-Rüte, Schlatt-Haslen, Gonten sowie die Feuerschaugemeinde Appenzell übernommen. Michael Büchler ist bereits seit 2024 Konzessionsträger des Kaminfegerwesens im Bezirk Oberegg.

Mit der Übergabe endet die jahrzehntelange Tätigkeit von Stefan Hidber, der das Kaminfegerwesen im Inneren Landesteil geprägt hat. Die Marktsituation im Kaminfegerwesen bleibt jedoch anspruchsvoll. Umso erfreulicher ist es, dass mit Michael Büchler ein erfahrener Nachfolger gewonnen werden konnte, der das Kaminfegerwesen in Appenzell Innerrhoden mit Engagement und Fachkompetenz weiterführen wird.

BAUVERWALTUNG

Seit 2013 werden die Baugesuchsverfahren durch die zentrale Bauverwaltung abgewickelt und von der gemeinsamen Baukommission Appenzell Inneres Land beurteilt. Die Feuerschaugemeinde wird in der Baukommission durch Jan Baumann vertreten.

Die Baukommission hat auf dem Gebiet der Feuerschaugemeinde im Berichtsjahr 216 Baugesuche *Vorjahr 218* behandelt und Bauten sowie Anlagen mit einer Gesamtbau-*summe von 86,93 Millionen Franken Vorjahr 55,67 Millionen Franken* bewilligt.

Die Feuerschaugemeinde beteiligte sich mit 42 % an den nicht durch Gebühren gedeckten Kosten der gemeinsamen Bauverwaltung. Gemäss Vereinbarung zwischen den Bezirken und der Feuerschaugemeinde vom 6. Mai 2023 wird der Kostenanteil anhand der Gebührenanteile aus den vorangegangenen vier Jahren ermittelt.

Als Ortsplanungsbehörde hat die Feuerschaukommission im Berichtsjahr zuhanden der Baukommission zu einem Bauermittlungs- und einem Ausnahmegewilligungsgesuch eine Stellungnahme abgegeben.

ORTSPLANUNG

Gesamtrevision der Ortsplanung
Nachdem die Dunkeversammlung der Revision der Ortsplanung am 11. April 2025 mit grossem Mehr zustimmte, hat die Feuerschaugemeinde am 16. April 2025 das Genehmigungsgesuch an die Standeskommission gestellt.

Die Genehmigung ist per Ende 2025 noch nicht erfolgt. Die Standeskommission hat gemäss kantonalem Baugesetz mit dem Erlass der Nutzungsplanung gleichzeitig über die hängigen Rekurse zu entscheiden.

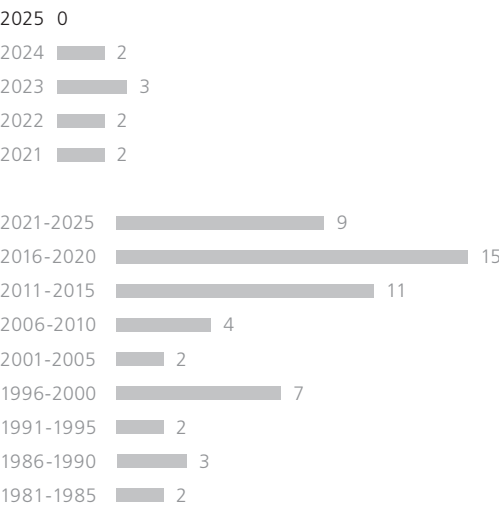
Neue Quartierplanungen
Da das erste Vorprüfungsgesuch für die Quartierplanung Feldstrasse-Zielstrasse mit Entscheid vom 17. Januar 2025 von der Standeskommission zurückgewiesen wurde, hat die Feuerschaugemeinde die Quartierplanung unter Einbezug der Grundeigentümer überarbeitet und die Unterlagen am 3. April 2025 der Standeskommission zur erneuten Vorprüfung zugestellt. Die gemäss kantonaler Bauverordnung vorgesehene Maximalfrist von zwölf Wochen ist bereits abgelaufen, ein entsprechender Entscheid der Standeskommission liegt der Feuerschaugemeinde jedoch bislang noch nicht vor.

Unter der Federführung der Feuerschaukommission wurde im Auftrag des Amts für Volkswirtschaft von der J2 Architekten AG und der SIMUBA AG eine Projektstudie für die Überbauung Hintere Rüti entwickelt. Auf der Liegenschaft am westlichen Dorfrand, die mit der Teilzonenplanänderung vom 17. Mai 2022 der Gewerbe- und Industriezone zugeordnet wurde, soll ein Gewerbepark für rund 300 Arbeitsplätze entstehen. Auf Basis der Projektstudie wurde ein Quartierplanentwurf erarbeitet, der im zweiten Quartal 2026 im Rahmen eines öffentlichen Mitwirkungsverfahrens bekannt gemacht werden wird.

Überarbeitung bestehender Quartierplanungen
Nachdem die Dunkeversammlung der Revision der Ortsplanung zugestimmt hat, müssen Quartierpläne, für die gegenüber der Zonenplanung und den am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen kantonalen Bauvorschriften ein Anpassungsbedarf besteht, überarbeitet werden. Gemäss der kantonalen Bauverordnung sind Quartierpläne innert 15 Jahren ab Inkrafttreten der Bauverordnung, das heisst bis 31. Dezember 2027, den revidierten Bauvorschriften anzupassen.

Die Feuerschaugemeinde hat sämtliche Quartierpläne hinsichtlich veralteter Bestimmungen geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass die Quartierplanungen Mittlere Hostet, Spitalguet und Blattenrain-Sitterstrasse keine von der 2012 revidierten Bauverordnung abweichenden Bestimmungen

GENEHMIGTE QUARTIERPLÄNE



1'271

Objekte im Feuerschauggebiet haben Feuerungsanlagen, die vom Kaminfeger gereinigt werden müssen.

VERWALTUNG /

enthalten. Die Feuerschaugemeinde hat daher mit Schreiben vom 10. Juli 2025 das Gesuch um eine Konformitätsbestätigung an die Standeskommission gestellt. Auf den betreffenden Quartierplänen wird nach erfolgter Konformitätsbestätigung ein öffentlich einsehbarer Vermerk angebracht, wonach bei diesen nicht die in Artikel 88 der Bauverordnung genannten Übergangsbestimmungen gelten, sondern die Bestimmungen der kantonalen Bauverordnung vom 22. Oktober 2012 Anwendung finden.

Des Weiteren ergab die Überprüfung der bestehenden Quartierplanungen, dass in zwölf weiteren Quartierplänen (Ronis, Überbauung Küechlimoos, Hundgalgen, Rütirain-St. Anton, Bleiersgütli-Gansbach, Schönenbüel-Lehn, Toni-mareies-Weissbadstrasse, Hintere Wühre II, Krüsi-Sälde, Oberbad, Wohnen im Park und Böhlbüebli-Eggerstanden-strasse) lediglich geringfügige Anpassungen in den Quartierplanreglementen erforderlich sind. In der Quartierplanung Unterer Schöttler ist zusätzlich eine geringfügige Perimeteranpassung notwendig. Die Feuerschaugemeinde hat mit Schreiben vom 24. September 2025 das Vorprüfungsgesuch für die 13 geringfügig angepassten Quartierplanungen an die Standeskommission eingereicht.

Weitere Quartierplanungen müssen generell überarbeitet werden. Die Feuerschaugemeinde hat die Überarbeitung der Quartierpläne Schöttler, Ziel-Ost, Mettlen-Lehn, Lehnstrasse sowie Hirschberg-Zömmere bereits in die Hand genommen. Vor den öffentlichen Planaufgaben wird im Sinne des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes jeweils ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Quartierplanung Schöttler II wurde nach dem vom 14. April 2025 bis 13. Mai 2025 durchgeführten Mitwirkungsverfahren am 20. August 2025 zur Vorprüfung der Standeskommission übergeben. Bei der Quartierplanung Ziel-Ost II werden in Zusammenarbeit mit den flächenmässig grössten Grundeigentümern Richtprojekte erarbeitet, die als Grundlage für die Ausgestaltung des Quartierplans dienen sollen. Die Überarbeitung der Quartierplanung Sandgrube-Ziel-Böhleli wird von der Feuerschaugemeinde eingeleitet, sobald die Standeskommission über die noch im Genehmigungsverfahren stehende Revision der Ortsplanung abschliessend entschieden hat.

Änderung Adressbezeichnung
Aufgrund von Hinweisen zur teilweise unklaren Strassenbezeichnung im Zusammenhang mit dem Bau der Erschliessungsstrasse im Quartierplangebiet Brennerie II und der Aufhebung der früher nordwestlich des Bahnviadukts bestehenden Schlachthausstrasse hat die Feuerschaugemeinde in Absprache mit dem Bezirksrat Schwende-Rüte eine Änderung der Adressbezeichnung geprüft. Im Sinne der Gewährung des rechtlichen Gehörs wurden die von einer Umadressierung betroffenen Anwohnenden, Bezirke sowie die Nomenklaturkommission zur Stellungnahme eingeladen. Mit Beschluss vom 22. Oktober 2025 hat die Feuerschaugemeinde die Strassenbezeichnung Gerbers festgelegt, die per 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist.

Baulanderschliessungen
Obwohl bereits Ende 2024 über sämtliche Einsprachen gegen das Strassenbauprojekt, das die Feldstrasse mit dem künftigen Verkehrskreis Schmittbach verbindet, rechtskräftig entschieden wurde, können die entsprechenden Arbeiten noch nicht starten. Auslöser ist das laufende Rechtsmittelverfahren gegen die Versetzung der 110/20-Kilovolt-Starkstromfreileitungsmasten auf der Parzelle Nr. 386, Bezirk Appenzell. Die Versetzung muss vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat genehmigt werden.

Mehrwertabgaben
Gemäss dem kantonalen Baugesetz wird für den Mehrwert am Boden, der durch die Zuweisung von Bauzonen (Einzonung) oder die Bewilligung von Abparzellierungen gemäss bürgerlichem Bodenrecht entsteht, eine Abgabe erhoben.

Die in den Vorjahren eingegangenen Erträge aus Mehrwertabgaben wurden über ein Passivkonto in der Bilanz der Feuerschaugemeinde verbucht. Mehrwertabgaben sind von der Feuerschaugemeinde zweckgebunden zur Deckung der Kosten raumplanerischer Massnahmen zu verwenden.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Belastungen des Kontos ‚Mehrwertabgaben‘.

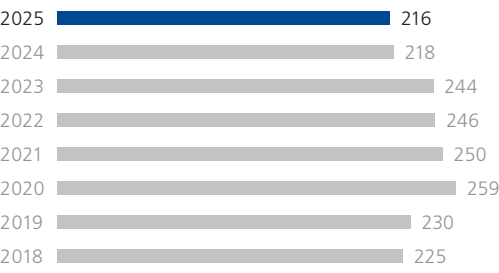
LIEGENSCHAFTEN

Über die Sommermonate wurden beim Maschinenhaus in Wasserauen Instandhaltungsarbeiten an den Fassaden ausgeführt.

KOMMUNIKATIONSNETZWERK

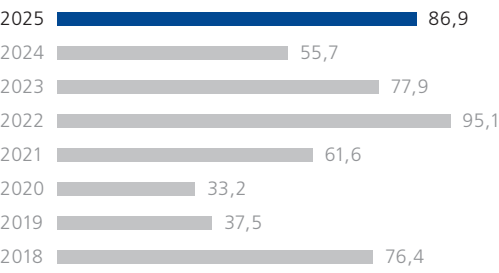
Die Feuerschaugemeinde betreibt ein eigenes Kommunikationsnetzwerk, das primär für betriebliche Zwecke der EWA verwendet wird. Dazu gehört der Betrieb des Netzleitsystems und der Systeme zur Erfassung der Messdaten. Zusätzlich wird das Netzwerk auch für die Nutzung der kantonalen Informatikdienstleistungen verwendet.

ENTWICKLUNG DER BAUGESUCHE

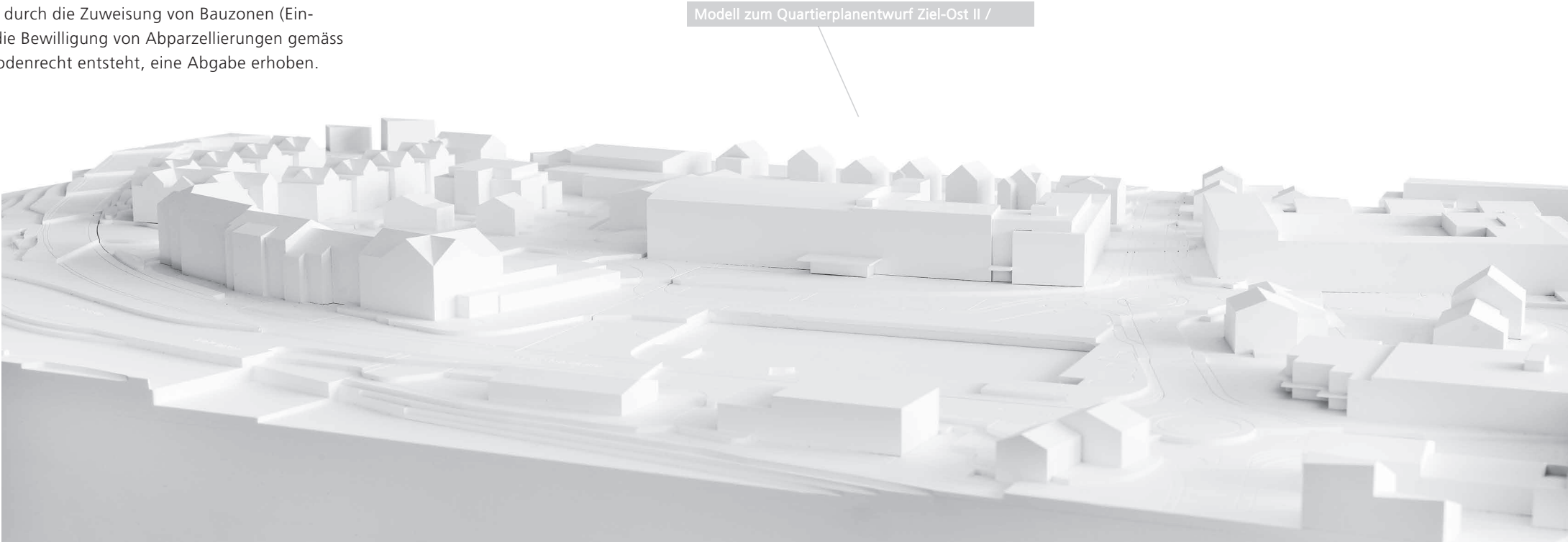


Anzahl Baugesuche im Feuerschauggebiet

BEWILLIGTE BAUSUMMEN



Werte in CHF 1'000'000



VERWALTUNG /

Das Kommunikationsnetzwerk wurde insbesondere für die Bedürfnisse der EWA weiter ausgebaut. Der Fokus lag auf der Anbindung von Datenkonzentratoren sowie auf der Vorbereitung künftiger Betriebsmessungen. Dazu wurden zwölf neue LWL-Verbindungen erstellt und in Betrieb genommen. Zusätzlich konnten 19 LWL-Verbindungen, die bereits im Vorjahr verlegt worden waren, aufgeschaltet werden.

FÜHRUNGSSYSTEM ISO 9001:2015

Das 2002 eingeführte Management-System wurde fortlaufend an die aktuellen Anforderungen angepasst. Der bis zum 27. Mai 2027 gültige Zertifizierungsbereich erstreckt sich auf das gesamte Unternehmen der Feuerschaugemeinde Appenzell.

Die Audits liefern wichtige Erkenntnisse zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Durch die Überprüfung von Abläufen und Standards werden Risiken früh erkannt und Massnahmen umgesetzt. Prävention, klare Vorgaben und Sensibilisierung helfen, Unfälle zu vermeiden und eine sichere, gesundheitsfördernde Arbeitskultur in der Feuerschaugemeinde zu stärken.

BREITBANDVERSORGUNG AI

Im Frühjahr 2021 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Appenzell Innerrhoden und der Feuerschaugemeinde Appenzell je einem Beitrag von 2 Millionen Franken für den Ausbau der Breitbanderschliessung zugestimmt.

Das Projekt sieht vor, dass Wohnungen und Geschäfte innerhalb der Swisscom-Ausbaugebiete – die grösstenteils den Bauzonen entsprechen – bis spätestens 2029 über Bandbreiten von 10'000 MBit/s verfügen. Ausserhalb der Swisscom-Ausbaugebiete sollen bis Ende 2028 rund 80 % der ganzjährig bewohnten Liegenschaften mit einer Mindestbandbreite von 80 MBit/s versorgt werden.

Das Projekt zur Breitbanderschliessung des Kantons Appenzell Innerrhoden liegt im Zeitplan.

KOMMISSIONSTÄTIGKEIT

Die Feuerschaukommission behandelte an 13 ordentlichen Sitzungen 277 Geschäfte. Zusätzlich wurden an sechs Besprechungen verschiedene Ortsplanungsprojekte diskutiert. Des Weiteren gab die Feuerschaukommission in acht Vernehmlassungen zu Gesetzen und Verordnungen Stellungnahmen ab.

Die Feuerwehrkommission hat sich im Berichtsjahr zu einer ordentlichen Sitzung getroffen.

GEMEINDEREGLEMENT

Die Organisation der Feuerschaugemeinde Appenzell mit den Aufgaben und Kompetenzen ihrer Organe ist im Gemeindereglement der Feuerschaugemeinde Appenzell geregelt. Grundlage und Rahmen für die Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen der Feuerschaugemeinde bilden die Bestimmungen verschiedener kantonaler Gesetze und Verordnungen. Das früher als Organisationsstatut bezeichnete Gemeindereglement wurde 2024 vollständig überarbeitet und der Dunkeversammlung 2025 zur Abstimmung vorgelegt. Nachdem das überarbeitete Reglement von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit grossem Mehr gutgeheissen worden war, reichte die Feuerschaugemeinde dieses zur Genehmigung bei der Standeskommission ein. Mit deren Genehmigung trat das Gemeindereglement per 8. Mai 2025 in Kraft und ersetzt damit das Organisationsstatut der Feuerschaugemeinde Appenzell vom 9. Mai 1963.

RECHNUNGSABSCHLUSS

Am 1. Januar 2025 wurde ein neuer Konten- und Kostenstellenplan eingeführt. Gleichzeitig wurde das ERP (Abacus) mit der Auftragsbearbeitung (inklusive Lagerbewirtschaftung) und der Anlagenbuchhaltung erweitert.

Mit der Einführung des neuen Konten- und Kostenstellenplans gibt es auch Verschiebungen innerhalb der einzelnen Rechnungen. Neu werden die Stromproduktion und die Dienstleistungen separat ausgewiesen. Für die öffentliche

Beleuchtung und die Dorfbrunnen wird neu keine separate Rechnung mehr ausgewiesen. Diese Kosten sind in der Erfolgsrechnung Dienstleistungen EWA enthalten und wurden der Gemeindeverwaltung als öffentliches Engagement verrechnet.

Nach der Vornahme von Abschreibungen von 3'348'734 Franken Vorjahr 1'548'318 Franken, der Bildung von 104'000 Franken Rückstellungen sowie der Auflösung von 3'180'000 Franken nicht mehr benötigter Rückstellungen zeigt die Betriebsrechnung 2025 folgendes Bild:

Betriebsrechnung (CHF)	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Gemeindeverwaltung	794'490	254'476	- 540'014
Feuerwehr	925'660	926'558	898
Wasserversorgung	1'641'042	1'684'691	43'649
Energieversorgung	18'782'970	18'927'592	144'623
Stromproduktion	71'262	3'539'432	3'468'169
Dienstleistungen	574'651	610'859	36'208
Total Betriebsrechnung	22'790'075	25'943'608	3'153'534

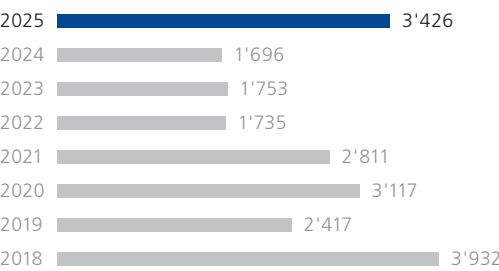
Beträge auf ganze Franken gerundet.

Die Investitionsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von 1'103'812 Franken auf. Die selbst erarbeiteten Mittel beliefen sich auf 3'426'267 Franken Vorjahr 1'696'040 Franken, was bei Nettoinvestitionen von 4'452'545 Franken ein Innenfinanzierungsgrad von 77,0 % ergibt. Das Nettovermögen (liquide Mittel und kurzfristige Forderungen abzüglich Fremdkapital ohne Rückstellungen) hat um 292'700 Franken zugenommen. Per 31. Dezember 2025 weist die Feuerschaugemeinde ein Nettovermögen von 3'419'796 Franken aus.

Für die Rückstellungen Energieproduktionsanlagen und öffentliche Engagements sind aktuell keine konkreten Projekte mehr vorhanden. Da diese somit nicht mehr begründet werden können, wurden diese erfolgswirksam aufgelöst, was den ausserordentlichen Jahresgewinn begründet.

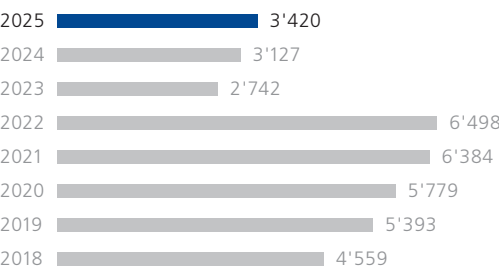
Vom Jahresgewinn werden die aufgelösten Rückstellungen (3'180'000 Franken) den freien Reserven zugeschrieben und der Verlust von 26'466 Franken dem Eigenkapital belastet.

ENTWICKLUNG CASHFLOW



Werte in CHF 1'000

ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN



Werte in CHF 1'000

11

Jahre sind die Kommissionsmitglieder der Feuerschaugemeinde durchschnittlich im Amt.

WASSERVERSORGUNG /

ANLAGEN DER WASSERVERSORGUNG

Das öffentliche Wasserversorgungsnetz besteht aktuell aus den folgenden Anlagen:

Infrastruktur der Trinkwasserversorgung	
Reservoir Weeserlis	2'000 m³
Reservoir Ochsenegg	1'050 m³
Reservoir Halten	108 m³
Reservoir Unterrain (Löschwasserversorgung)	700 m³
Semmler (Feuerwehrweiher)	1
Pumpstation Wedhapfen	1
Schieberschacht Escherstein	1
Schieberschacht Sonne	1
Schieberschacht Sonnenhalbstrasse	1
Brunnenstube Gätteri-Quellen	1
Aufbereitungsanlage Wasserauen	1
Grundwasserpumpwerk Wasserauen	1
Hauptleitungen	59,1 km
Hausanschlussleitungen	53,1 km
Hydranten	180
Schieber	1'715
Streckenklappen	14
Entlüftung	1
Messstellen	1'897

An der Sonnhaldestrasse 2 bis 21 wurde im Zusammenhang mit der Strassensanierung die 100er-Gussleitung durch eine PE225-Leitung ersetzt. Zusammen mit der Strassenerhöhung wurde an der Weissbadstrasse 34 bis 44 auf rund 207 m die Hauptleitung durch eine neue PE160-Leitung ersetzt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 88 m Hauptleitungen neu erstellt sowie 640 m Hauptleitungen ersetzt.

An der Sonnhaldestrasse wurden zusammen mit der Hauptleitung vier Hausanschlüsse teilweise und sieben Hausanschlüsse komplett ersetzt. Zwei Hausanschlüsse an der Weissbadstrasse wie auch die Sprinklerzuleitung zur Weissbadstrasse 34 wurden durch neue PE-Leitungen ersetzt. Infolge von Leckagen wurden an der Weissbadstrasse 8 bis 8b und an der Zielstrasse die vorhandenen Gussleitungen durch PE-Leitungen ersetzt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr sieben Hausanschlüsse mit 178 m Hausanschlussleitungen neu erstellt sowie 555 m Hausanschlussleitungen ersetzt. Ein Hausanschluss wurde demontiert.

Im Berichtsjahr wurden 117 Wasserzähler nach einer Betriebsdauer von rund 15 Jahren ausgewechselt.

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurde in der Aufbereitungsanlage Wasserauen ein Zwischenboden eingebaut. Um die Mitarbeitenden im Falle eines Ozon- oder Chloraustritts frühzeitig zu warnen, wurde zudem eine entsprechende Gaswarnanlage installiert.

Im Frühjahr wurde das Pumpwerk Gelbhüsli der Wasserkorporation Gonten in Betrieb genommen.

Die mittlerweile 60-jährige Brücke zum Grundwasserpumpwerk Wasserauen musste saniert werden. Zusammen mit der Sanierung wurde die Brüstung entfernt, damit die Brücke für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge besser befahrbar ist. Die Belagsarbeiten sind noch ausstehend und werden 2026 ausgeführt.

Da sich beim bald 140-jährigen Reservoir Unterrain grössere Risse in der Fassade zeigten, wurden diese ausgebessert und neu gestrichen. Das Kulturschutzobjekt wird heute nur noch für die Löschwasserversorgung verwendet.

BETRIEB UND UNTERHALT

Die Anlagen der Wasserversorgung wurden entsprechend dem Wartungsplan kontrolliert, gereinigt und instand gestellt.

Am 10. September 2025 hat das Bau- und Umweltdepartement die Grundwasserschutzzone Gätteri-Quelle erlassen. Die Schutzzone schützt das weitläufige Einzugsgebiet der Gätteri-Quelle und stellt damit die regionale Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser sicher.

Zusammen mit allen Wasserversorgungen des Inneren Landesteils wurde das Reglement über die Abgabe von Trinkwasser vom 11. September 1996 komplett überarbeitet. Künftig wird jede Wasserversorgung über ein eigenes Reglement verfügen. Es wurden verschiedene Präzisierungen und Ergänzungen der bisherigen Praxis in das Reglement integriert, welches neu als ‚Wasserversorgungsreglement der Feuerschaugemeinde Appenzell‘ bezeichnet wird. Dieses



Stefan Inauen / Brunnenmeister EWA / Das 140-jährige, denkmalgeschützte und frisch renovierte Reservoir Unterrain dient heute nur noch der Löschwasserversorgung.

WASSERVERSORGUNG /

wurde der Standekommission zur Vorprüfung unterbreitet und wird der Dunkeversammlung 2026 zur Abstimmung vorgelegt. Nach der Annahme durch die Dunkeversammlung muss das Reglement der Standekommission zur Genehmigung unterbreitet werden.

WASSERUMSATZ

Wasserabgabe	
Lieferungen an Endkunden	727'314 m³
Wasserabgabe an öffentliche Brunnen	56'283 m³
Lieferung an die WKR	5'215 m³
Lieferung an die WKG	47'041 m³
Lieferung an die RWAM	116'779 m³
Reservoirüberlauf, Spülungen	16'000 m³
Total Wasserabgabe	968'632 m³
Zunahme der Wasserabgabe zum Vorjahr	111'449 m³
Veränderung zum Vorjahr	+ 13,0 %

Wassergewinnung	
Gätteri-Quellen	902'149 m³
Grundwasserpumpwerk Wasserauen	92'916 m³
Total Wassergewinnung	995'065 m³

WKR	Wasserkorporation Rüte
WKG	Wasserkorporation Gonten
RWAM	Regionale Wasserversorgung Appenzell-Mittelland / Teufen, Gais, Bühler

SCHÄDEN UND VERSORGUNGSSTÖRUNGEN

Leitung	Art	Anzahl
Hausanschlüsse	Korrosion	3
Hausanschlüsse	Rohrbruch	1

Undichte und schadhafte Stellen im Netz können Qualitätsprobleme verursachen und zu erheblichen Wasserverlusten führen. Abgesehen von den ordentlichen Unterhaltsarbeiten wird der Erkennung und Lokalisierung von Schädstellen hohe Bedeutung beigemessen.

Die prozentualen Netzverluste betragen 2,7 % und haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Der im Versorgungsnetz ermittelte spezifische reale Wasserverlustwert q_{VR} für 2025 beträgt 0,051 m³/(km*h). Die anfallenden Wasserverluste der Wasserversorgung können gemäss dieser Kennzahl als gering bewertet werden. Bei Bedarf werden Massnahmen zur Reduktion der Wasserverluste eingeleitet.

Die Verantwortlichen der Wasserversorgung sind den Kunden dankbar, wenn besondere Vorkommnisse hinsichtlich der Trinkwasserversorgung möglichst rasch gemeldet werden. Dank aufmerksamer Wasserkunden werden Qualitätsprobleme und Wasserverluste früh erkannt und die notwendigen Massnahmen zügig eingeleitet.

LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Gemäss Artikel 17 des kantonalen Feuerschutzgesetzes ist die Löschwasserversorgung Sache der Bezirke, wobei die Feuerschaugemeinde Appenzell für ihr Gebiet die den Bezirken zustehenden Aufgaben und Pflichten zu übernehmen hat. Erstellung, Erneuerung, Unterhalt und Benutzung der wasserversorgungseigenen Einrichtungen für die Löschwasserversorgung sind von den Bezirken mit der zuständigen Wasserversorgung zu regeln.

Die Wasserversorgungen Appenzell, Rüte, Haslen-Enggenhütten, Gonten und Oberegg haben mit den Bezirken sowie der Feuerschaugemeinde Appenzell eine Vereinbarung zur Finanzierung der Löschwasserkosten abgeschlossen. Diese wurde letztmals 2023 aktualisiert.

WASSERQUALITÄT

Im Rahmen der Selbstkontrolle wurden insgesamt 16 Netzwasserproben entnommen. Zum Zeitpunkt der Probenahmen entsprachen die Proben stets den mikrobiologischen Anforderungen.

Das Interkantonale Labor hat im Mai 2025 im Rahmen der Selbstkontrolle der Wasserversorgung das Rohwasser des Grundwasserpumpwerks Wasserauen sowie der Gätteriquelle auf 36 per- und polyfluorierte Alkylverbindungen

(PFAS) hin untersucht. In beiden Proben konnten keine PFAS nachgewiesen werden.

Über www.wasserqualitaet.ch können die Trinkwasserqualität und verschiedene chemische Parameter für den Grossteil der Schweizer Wasserversorgungen abgerufen werden. In dieser Datensammlung sind auch die relevanten Angaben der Wasserversorgung Appenzell enthalten.

WASSERABGABE AR-GEMEINDEN

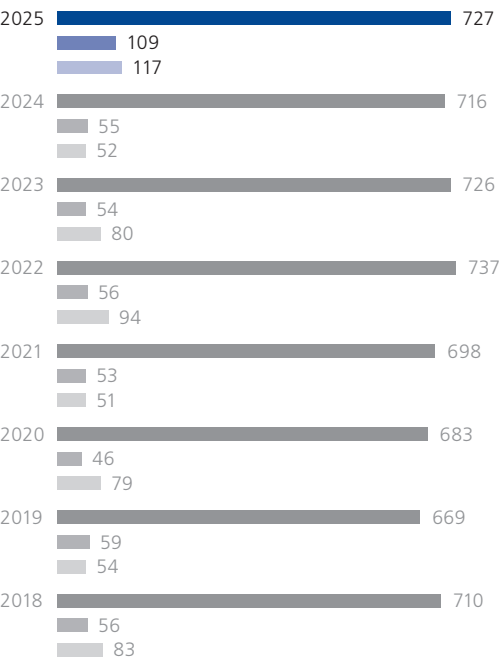
Die Wasserrechnung des 30. Betriebsjahres (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) zur Abgabe von Trinkwasser an Ausserrhoden weist für die Feuerschaugemeinde Appenzell folgende Bruttoeinnahmen aus:

Wasserverkauf	
Grundtaxe	125'516 CHF
Wasserlieferung (108'554 m³)	106'383 CHF
Total	231'899 CHF

Dem Kanton Appenzell Innerrhoden wurde ein Konzessionsbeitrag von 64'932 Franken überwiesen. Gemäss Standeskommissionsbeschluss fliessen diese Konzessionsgebühren in den kantonalen Fonds zur Unterstützung der innerrhodischen Wasserversorgungen. Bezogen auf das Kalenderjahr 2025, wurden der RWAM 116'779 m³ Trinkwasser geliefert.

Seit 1995 hat die Wasserversorgung Appenzell der RWAM 3'295'703 m³ Trinkwasser geliefert und in den Fonds für die Unterstützung der Wasserversorgungen den Betrag von 1'700'269 Franken einbezahlt.

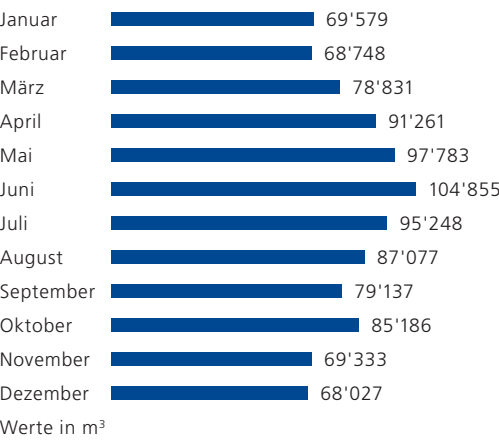
TRINKWASSERABGABE



Werte in 1'000 m³

- Lieferung an Kunden im Versorgungsgebiet
- Lieferung an öffentliche Brunnen, WKR und WKG
- Lieferung an RWAM

TRINKWASSERGEWINNUNG



ENERGIEVERSORGUNG /

ANLAGEN DER STROMVERSORGUNG

Das öffentliche Stromverteilnetz besteht aktuell aus den folgenden Leitungen:

Leitungen	Länge
Rohrblocktrassen	528,5 km
MS-Freileitungen	17,1 km
MS-Kabelleitungen	94,5 km
NS-Freileitungen	3,7 km
NS-Kabelleitungen	189,2 km
NS-Hausanschlussleitungen	239,3 km
Steuerkabelnetz	13,0 km

MS Mittelspannung
NS Niederspannung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Mengen-
gerüst der im Netz installierten Trafostationen, Schaltfelder
und Kabelverteilkabinen:

	eigene	private	Total
Trafostationen	95	17	112
Schaltfelder	375	43	418
Transformatoren	115	18	133
Leistung (kVA)	49'360	11'960	61'320
Masttrafostationen	17	0	17
Transformatoren	17	0	17
Leistung (kVA)	3'620	0	3'620
Schaltkabinen	2	0	2
Schaltfelder	6	0	6
Kabelverteilkabinen	348	7	355

Damit der Strom von privaten Photovoltaikanlagen ins
Stromversorgungsnetz eingespeist werden kann, wurden in
den Gebieten Hundgalgen und Manteses (Steinegg) zwei
neue Trafostationen in Betrieb genommen. Zusätzlich musste
im Gebiet Schopfhalde und Gütliststrasse das Niederspan-
nungsnetz verstärkt werden.

In den Trafostationen Viadukt, Lehmen und Bachers wurden
die MS-Schaltanlagen erneuert. Die Transformatoren in
den Stationen Lehmen, Eggli, Schwarzenegg und Leimen-
steig/Vorderberg mussten aufgrund ihres Alters ersetzt
werden.

Es wurde eine neue Mittelspannungsverbindung zwischen
den Trafostationen Pulverturm und Ronis erstellt.

Für die Erschliessung der neuen Trafostation Manteses
musste die MS-Schaltanlage in der Trafostation Steinegg
ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde ein Vor-
schacht und im Gebäude ein kleiner Kabelkeller erstellt.

Im Zusammenhang mit der neuen Trafostation Eichberg-
strasse, die bereits 2024 in Betrieb genommen wurde,
wurden im Gebiet Neuhüsli die Zuleitungen zu zwei Kabel-
verteilkabinen verstärkt. Gleichzeitig wurde im Gebiet
Möserwies eine zusätzliche Kabelverteilkabine installiert,
und mehrere Hausanschlüsse sowie Teile des Muffennetzes
wurden saniert.

Zusammen mit der Wasserversorgung sowie einer Strassen-
sanierung wurde das Gebiet Sonnhalde saniert. Dazu wurde
eine neue Kabelverteilkabine erstellt. Ebenso wurden
diverse Hausanschlüsse und damit auch das Muffennetz
saniert.

In den Versorgungsgebieten Tablat und Vorderes Burgfeld
wurden Niederspannungsfreileitungen verkabelt und die
bestehenden Kabelanlagen erneuert.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasserleitungen
im Gebiet Honegg (Vorderhaslen) durch die Wasserkor-
poration Rüte wurde die bestehende Niederspannungsfrei-
leitung verkabelt. Ebenso wurde eine neue Kabelvertei-
lkabine installiert und die dazugehörigen Hausanschlüsse
saniert.

Folgende Versorgungsleitungen wurden neu erstellt oder
ersetzt.

Versorgungsleitungen	Länge
MS-Kabelleitungen	3'253 m
NS-Kabelleitungen	3'924 m

Im gesamten Versorgungsgebiet wurden 18 neue Haus-
anschlussleitungen (1'691 m) erstellt und 37 bestehende
Anschlüsse ersetzt (3'233 m). Im Berichtsjahr wurde kein
Hausanschluss demontiert.



Manuel Grubenmann / Bauleitender Netzelektriker EWA /
Anschluss eines Niederspannungskabels am Transformator in der zur Verstärkung des Netzes neu erstellten Trafostation Hundgalgen.

ENERGIEVERSORGUNG /

Im Zusammenhang mit dem Abbruch von Gebäuden, der Verkabelung von Freileitungen und den durchgeführten Sanierungen wurden folgende Leitungen demontiert.

Leitungsart	Länge
MS-Freileitungen	1'030 m
MS-Kabelleitungen	1'438 m
NS-Freileitungen	1'153 m
NS-Kabelleitungen	3'957 m

BETRIEB UND UNTERHALT

Turnusgemäss wurden Trafostationen sowie Kabelverteilkabinen kontrolliert, gereinigt und instand gestellt.

Die Transformatoren in den Stationen Aulen und ARA Appenzell erreichten die Belastungsgrenze und mussten deshalb durch grössere ersetzt werden. Durch Rochaden konnten alle ersetzten Transformatoren weiterverwendet werden.

Bei den Freileitungen mussten insgesamt 45 Holzmasten ersetzt werden, da die Standfestigkeit nicht mehr sichergestellt war. In diesem Zusammenhang wurden an fünf Freileitungsschaltern sowie an einer Maststation Vogelschutzeinrichtungen angebracht. In elf Freileitungsabschnitten wurden Holzerarbeiten durchgeführt.

NETZKENNZAHLEN

Energieeinspeisung	
Einspeisung von Produktionsanlagen	15'268,864 MWh
Bezug über Vorliegernetz (netto)	59'212,597 MWh
Total Energieeinspeisung	74'481,461 MWh
Abnahme der eingesp. Energie zum Vorjahr	- 846,568 MWh
Veränderung zum Vorjahr	- 1,1 %
Produktionsanlagen	
Wasserkraftwerk Seealpsee (netto)	4'507,241 MWh
Thermisches Kraftwerk Wasserauen (netto)	0,122 MWh
Produktion hydraulisch (mit KEV)	237,959 MWh
Produktion solar (mit KEV)	1'235,090 MWh
Private Produktion BHKW (mit KEV)	520,818 MWh

Private Produktion solar (ohne KEV)	8'512,970 MWh
Private Produktion solar (Direktvermarktung)	254,664 MWh
Total Produktionsanlagen	15'268,864 MWh

Eigenerzeugung EWA	
Eigenproduktion EWA (alle Anlagen)	4'586,266 MWh
Anteil der Eigenprod. der Energieeinspeisung	6,2 %

Energiebeschaffung	
Energiebeschaffung bei Energieplattform AG	55'959,237 MWh

Energieverkauf	
Verrechneter Energieabsatz	66'461,912 MWh

Netznutzung	
Verrechnete Netznutzung	72'408,531 MWh
Rückspeisung an Vorliegernetz (netto)	982,536 MWh
Netzverluste	2'072,930 MWh

KEV	Kostendeckende Einspeisevergütung
BHKW	Blockheizkraftwerk

Elf marktberechtigte Kunden, die sich für den freien Netzzugang entschieden haben, kauften 2025 eine Energiemenge von insgesamt 5'947 MWh bei Drittanbietern.

Leistungskennzahlen (15 Minuten)	
Leistungsmaximum Vorliegernetz	14,520 MW
Leistungsmaximum Rückspeisung Vorliegernetz	8,064 MW

MESSWESEN

Im Versorgungsnetz sind die folgenden Stromzähler installiert:

	Anzahl
Smart Meter MS-Messungen	13
Smart Meter NS-Direktmessungen	4'526
Zähler NS-Direktmessungen	1'895
Smart Meter NS-Wandlermessungen	179
Zähler NS-Wandlermessungen	90
Baustromzähler	41
Smart Meter Erzeugungsanlagen	44
Total Stromzähler	6'788

Bis 2028 müssen mindestens 80 % der bestehenden Stromzähler durch Smart Meter ersetzt werden. Am 31. Dezember 2025 waren 4'762 Smart Meter installiert, wodurch 70,2 % aller Stromzähler automatisch ausgelesen werden können. Insgesamt wurden 746 Montagen und 733 Demontagen von Zählern vorgenommen.

Rundsteuerungsempfänger	4'540
Stromzähler / Smart Meter	6'788
Kommunikation für Fernauslesungen	178
Datenkonzentratoren	110

56 Messstellen werden noch über das Zählerfernaulesesystem (ZFA) abgelesen.

ENERGIEEINSPEISUNG

79,5 % der im Netz verteilten Energie wurden über das Unterwerk Appenzell der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) eingespeist.

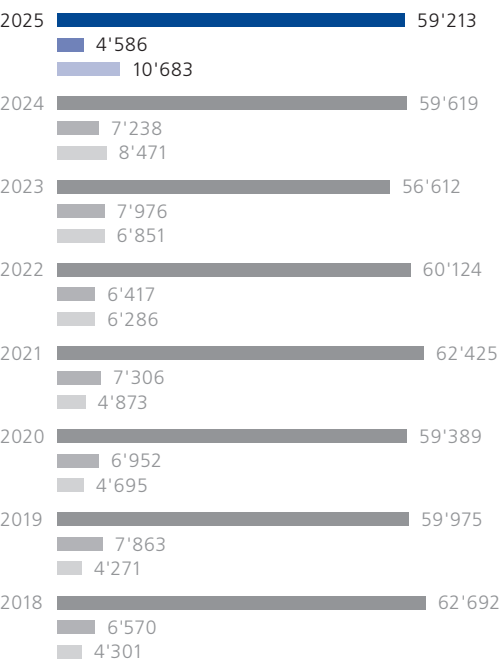
Mit den eigenen Kraftwerkanlagen wurden im Berichtsjahr 4'586 MWh elektrische Energie erzeugt. Über das ganze Jahr betrachtet betrug der Eigenerzeugungsanteil im eigenen Versorgungsgebiet 6,2 %.

In Ergänzung zum vorgelagerten Netz der SAK und zu den Produktionsanlagen der EWA haben auch Anlagen von Dritten elektrische Energie ins Versorgungsnetz eingespeist. Neben dem Blockheizkraftwerk bei der ARA in Appenzell und dem Kleinwasserkraftwerk Unterer Mesmer waren dies Ende 2025 insgesamt 800 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 20,7 MWp (Modulleistung).

Drei private Produzenten nutzen für den Verkauf der Energie die Möglichkeit der Direktvermarktung.

Den übrigen Eigentümern privater Stromproduktionsanlagen wurde die ins öffentliche Stromnetz eingespeiste Energie inklusive einer Entschädigung für die Übernahme des ökologischen Mehrwerts (Herkunftsnachweis) vergütet.

ENTWICKLUNG ENERGIEEINSPEISUNG



Werte in MWh

- Bezug Vorliegernetz
- Energieproduktion EWA
- Energieproduktion von Dritten

70

Prozent aller Stromzähler sind aktuell Smart Meter.

ENERGIEVERSORGUNG /

STROMKENNZEICHNUNG

Die 2025 an Kunden in der Grundversorgung mit einem Jahresumsatz bis 50'000 kWh gelieferte elektrische Energie wurde in der Stromqualität ‚naturemade‘ geliefert. Dieses Produkt beinhaltet zertifizierten und in der Schweiz produzierten Strom, der zu 86 % aus Wasserkraft stammt. Die restlichen 14 % wurden aus Photovoltaikanlagen geliefert.

Der Strom für Kunden mit einem Jahresumsatz ab 50'000 kWh wurde mindestens zu 100 % aus Schweizer Wasserkraft produziert. Da die Produktionsmenge der privaten Photovoltaikanlagen höher ist als die in der Stromqualität ‚naturemade‘ absetzbare Menge an entsprechenden Herkunftsnachweisen, wurden die 100%-Wasserprodukte mit überschüssigen Herkunftsnachweisen aus Photovoltaikanlagen aufgewertet.

Das Produkt ‚naturemade star‘ beinhaltet nach dem höchsten Standard zertifizierten und in der Schweiz produzierten Strom, bestehend aus 40 % Wasserkraft und 60 % Photovoltaik.

Der angebotene Naturstrom stammt aus Schweizer Anlagen und ist durch den Verein für umweltgerechte Energie (VUE) als ‚naturemade‘ oder ‚naturemade star‘ zertifiziert. Dies garantiert den Kunden ein hochwertiges Stromprodukt aus erneuerbaren Energien.

Im Berichtsjahr haben sich 51 Kunden für den Kauf des Naturstromprodukts ‚naturemade star‘ entschieden und für 338'463 kWh einen 1,79 Rp./kWh höheren Energiepreis bezahlt.

STROMPREISENTWICKLUNG

Der Strompreis setzt sich ab 2026 neu aus vier Komponenten zusammen: Energiekosten, Netznutzungskosten, Messkosten und Abgaben. Die einzelnen Komponenten unterliegen unterschiedlichen externen Einflüssen und bilden zusammen den Gesamtpreis.

Ab 2026 müssen die Messtarife, die bisher im Netznutzungstarif eingerechnet waren, separat ausgewiesen werden. Sie werden pro Messpunkt und Monat erhoben. Je nach Konstellation können an einem Anschluss mehrere Messpunkte vorhanden sein.

Die Strompreise am Grosshandelsmarkt haben sich weiter normalisiert. Die Nachwirkungen der Energiekrise aus dem Jahr 2021 lassen weiter nach, was sich auch in den Tarifen der EWA niederschlägt. Die EWA hat aufgrund der strukturierten Beschaffung, die neu gesetzlich vorgeschrieben ist, bereits in den Krisenjahren Energie für 2026 eingekauft. Deshalb bilden sich die tiefen Strompreise am Grosshandelsmarkt noch nicht vollständig in den Tarifen der EWA ab. Die Tarife für die Energielieferungen reduzieren sich über alle Segmente der Grundversorgung trotzdem um 15 %.

Die EWA hatte während der letzten Energiekrise in den Tarifikalkulationen nicht alle regulatorisch zulässigen Kosten eingerechnet. Dieser Verzicht hatte die Kunden in der Zeit der hohen Energiepreise mit einem massgeblichen Betrag entlastet. Mit der Umsetzung der Energiestrategie und den neuen gesetzlichen Vorschriften bleibt der Investitionsbedarf in die Netzinfrastruktur hoch. Zur Deckung dieses Investitionsbedarfs kann die EWA auf diese Erträge nicht länger vollumfänglich verzichten.

Die Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen sinken um 51 % auf 0,27 Rp./kWh. Die Abgaben für die Stromreserve steigen jedoch um 78 % auf 0,41 Rp./kWh. Trotz der neuen Abgaben für die solidarisierten Kosten (0,05 Rp./kWh) sinken die Abgaben gesamthaft um 6 %.

Obwohl die Messkosten nicht mehr durch den Netznutzungstarif gedeckt werden, die Kosten der höheren Netzebenen zurückgehen und der kalkulatorische Zinssatz (WACC) reduziert wurde, steigen die Netznutzungstarife aus oben genannten Gründen über alle Segmente um und 7 %.

Für die Basiskunden mit einem Jahresverbrauch von weniger als 50'000 kWh werden die Preise für die beiden Tarifzeiten T1 und T2 (Hoch-/Niedertarif) angeglichen. Damit gelten zu jeder Zeit dieselben Preise.



Mäx Grönder / Teamleiter Biber-Manufaktur Bischofberger AG / Die Stromversorgung für die Produktion der Biber erfolgt aus der privaten Trafostation Wafeln, die von der EWA unterhalten wird.

ENERGIEVERSORGUNG /

Die Höhe der Vergütung der Netzeinspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen orientiert sich künftig am vierteljährlich gemittelten Marktpreis unter Berücksichtigung von Mindestvergütungen (Referenz-Marktpreis). Die Herkunftsnachweise für Strom aus Photovoltaikanlagen werden mit 1,5 Rp./kWh vergütet.

STÖRUNGEN STROMVERSORGUNG

Am 6. März 2025 ist im Versorgungsgebiet Gehrenberg der Strom ausgefallen. Die Ursache war ein Kurzschluss auf einer Niederspannungsfreileitung. Das Ereignis führte zur Auslösung einer Niederspannungssicherung in der Maststation Gehrenberg.

In den Versorgungsgebieten Forrenstrasse, Schöttler und Ochsenegg ist am 28. April 2025 um ca. 15.30 Uhr der Strom ausgefallen. Die Ursache war ein Kabelschaden auf einer Mittelspannungsleitung. Die Trafostation Forrenstrasse konnte nach einem Unterbruch von rund 30 Minuten wieder in Betrieb genommen werden. Das defekte Mittelspannungskabel konnte umgehend repariert und um ca. 20 Uhr wieder in Betrieb genommen werden. In der Zwischenzeit mussten die Trafostationen Schöttler und Ochsenegg mit Notstromaggregaten versorgt werden.

Am 19. September 2025 um ca. 2.20 Uhr wurde ein Erdschluss detektiert. Dieser konnte schnell ausfindig gemacht werden und befand sich auf der MS-Leitung zwischen den Trafostationen Brennerei und Freibad Forren.

Ursachen (Anzahl)	400 V	20 kV
Betriebliche Ursache (Alterung, Fehlfunktion, Überlastung)	2	2
Kurzunterbrüche Vorliegrernetze	0	8
Total Störungen	2	10

Die SAK meldete 2025 insgesamt acht kurze Spannungseinbrüche, die im vorgelagerten Mittelspannungsnetz registriert wurden. Davon waren sechs Ereignisse auf Störungen im Hoch- und Höchstspannungsnetz der Axpo bzw. der Swissgrid zurückzuführen.

Von verschiedenen kleineren Störungen, ausgelöst von Überstromunterbrecher als Folge von Bauarbeiten, Verkehrsunfällen, Gewittern und Stürmen, waren jeweils nur einzelne Kunden betroffen.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr normenkonform mit elektrischer Energie versorgt werden. Die EWA ist bestrebt, die Versorgungssicherheit stetig zu verbessern und Stromunterbrüche auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Dies im Bewusstsein, dass jeder Stromunterbruch unerfreulich ist. Unserer Kundschaft, die von unliebsamen Netzstörungen oder Unterbrüchen betroffen war, danken wir für das Verständnis.

INSTALLATIONSKONTROLLEN

Die Energieversorgungsunternehmen haben gemäss der Verordnung über die elektrischen Niederspannungsinstallationen für die Durchsetzung der Kontrollen durch die Eigentümer zu sorgen.

Im Berichtsjahr wurden im Versorgungsnetz der EWA folgende Bewilligungen und Kontrollen für Neu- und Umbauten sowie Erweiterungen vorgenommen:

Bewilligungen und Kontrollen	Anzahl
Installationsbewilligungen für Neu- und Umbauten sowie Erweiterungen	371
Stichprobenkontrollen	16
Kontrollen von Bauprovisorien	33
Kontrollen von Festprovisorien	2
Sicherheitsnachweise periodische Kontrolle	397
Sicherheitsnachweise und Fertigstellungsanzeigen von Elektroinstallateuren (Neubauten, Umbauten, Installationserweiterungen)	375

STROMPRODUKTION /

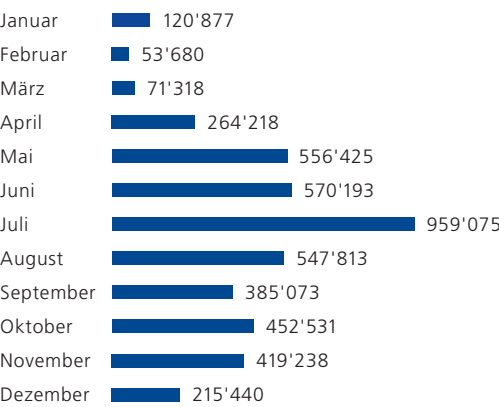
Die EWA trägt insbesondere mit den Produktionsanlagen in Wasserauen einen wesentlichen Anteil zur Stromproduktion im Versorgungsgebiet der EWA bei. Die Anlagen haben im Berichtsjahr folgende Netto-Energiemengen produziert.

Anlage	Produktion
Wasserkraftwerk Seealpsee (netto)	4'507'241 kWh
Thermisches Kraftwerk Wasserauen (netto)	122 kWh
Trinkwasserkraftwerk Sonne (KEV)	42'777 kWh
Photovoltaikanlage Werkgebäude (KEV)	25'962 kWh
Photovoltaikanlage Reservoir Weeserlis	6'373 kWh
Photovoltaikanlage TS Sägehüslistrasse	3'791 kWh
Total	4'586'266 kWh

Die Photovoltaikanlage auf dem Reservoir Weeserlis wird auch für den Eigenbedarf des Wasserreservoirs verwendet.

Unterhalt Produktionsanlagen
Bei einer routinemässigen Überprüfung des Öls im Transformator des Wasserkraftwerks Seealpsee 2 (2'000 kVA) wurden schlechte Ölwerte festgestellt. Aufgrund des Schadensbildes musste der Transformator frühzeitig ersetzt werden.

EIGENE STROMPRODUKTION



Werte in kWh (Netto)

0

PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) konnten im Trinkwasser nachgewiesen werden.

DIENSTLEISTUNGEN /

Die Energie- und Wasserversorgung bietet Kunden auch verschiedene Dienstleistungen ausserhalb der regulierten Strom- und Wasserversorgung an.

BEREICH WASSERVERSORGUNG

Seit dem 1. Januar 2017 stellt die EWA im Auftrag des Bezirks Schlatt-Haslen den Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten sicher.

Die Verrechnung der Wasserlieferungen an die Kunden der Wasserkorporation Rüte wurde durch die EWA ausgeführt.

Gemäss Brunnenvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Innerrhoden, dem Bezirk Appenzell und der Feuerschaugemeinde führt die EWA den Unterhalt der Dorfbrunnen aus. Die Aufwendungen für den Unterhalt der Dorfbrunnen werden hälftig von der Feuerschaugemeinde (öffentliches Engagement) und dem Bezirk Appenzell getragen.

BEREICH STROMVERSORGUNG

Öffentliche Beleuchtung
Die öffentliche Beleuchtung im Versorgungsgebiet der EWA ist im Eigentum der Feuerschaugemeinde. Die Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung werden hälftig von der Feuerschaugemeinde (öffentliches Engagement) und den jeweiligen Strasseneigentümern getragen. Sie umfasst die folgenden Anlagen:

Anlage	Anzahl / Länge
Beleuchtungsstellen	1'310
Signalleuchten	5
Spiegelheizungen	10
Beleuchtungskabel	78,46 km

Aktuell sind 95 % der Leuchtpunkte auf LED umgestellt.

Im Rahmen von Strassensanierungen wurden in Absprache mit den Strasseneigentümern die folgenden Strassenzüge auch beleuchtungstechnisch saniert: Sonnhalde, Ronis, Wührestrasse, Güetlistrasse, Schönenbüel (Abschnitt Schönenbüel 3 bis 7), Entlastungsstrasse im Bereich der

Lärmschutzwand Imm Ost und der Abschnitt der Weissbadstrasse im Bereich der Uferverbauung.

Infolge der neu erstellten Fussgängerstreifen an der Weissbadstrasse beim Restaurant Rössli, bei der St. Anna-Brücke sowie bei der Überbauung Rohr in Schwende wurde im Auftrag des Kantons die Beleuchtung entsprechend angepasst. Dazu mussten zusätzliche Kandelaber und Leuchten installiert werden.

Nach Abschluss der Erschliessungsarbeiten für die Überbauung Rohr in Schwende konnte die Beleuchtung installiert und in Betrieb genommen werden.

In Absprache mit dem Bezirk Schlatt-Haslen wurde an der Bärenhalde eine zusätzliche Strassenlampe montiert.

Nach Abschluss der Erschliessungsarbeiten für die Überbauung Rohr in Schwende konnte die Beleuchtung installiert und in Betrieb genommen werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'923 m neue Beleuchtungskabel und 45 neue Leuchten installiert.

Im Auftrag des Kantons und des Bezirks Appenzell unterhält und betreibt die EWA auch die Beleuchtungsanlagen ausserhalb des Versorgungsgebiets.

Temporäre Installationen
Es wurden im Berichtsjahr diverse temporäre Netzanschlüsse für Festivitäten oder für Baustellen erstellt. Einen grossen Auftrag stellt das Fest zum 125-Jahr-Jubiläum der Appenzeller Kantonalbank dar.

Netzbau und Netzdienstleistungen für Dritte
Im Auftrag von Kunden durfte die EWA verschiedene Netzbauprojekte ausführen.

Der einwandfreie Betrieb privater Trafostationen stellt für unsere Kunden die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit dar. Die EWA unterstützt sie hierbei mit grossem Wissen und langjähriger Erfahrung. Zudem ist die EWA mit dem Pikettdienst rund um die Uhr für ihre Kunden da und kann bei einer Störung die entsprechenden Sofortmassnahmen einleiten.



Niklaus Mock / Bauleitender Netzelektriker EWA / Der mobile Notstromgenerator sichert die Stromversorgung bei Unterbrüchen oder während Unterhaltsarbeiten.

BILANZ /

<u>AKTIVEN</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	979'788	- 70'463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'321'782	6'773'274
Forderungen aus angefangenen Erschliessungsstrassen	199'289	198'386
Verrechnungssteuer, Zinsen	10'169	12'853
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	525'200	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	430'450	1'166'085
Total Umlaufvermögen	7'466'678	8'080'136
Termingeldanlagen	2'500'000	3'000'000
Leitungsnetz, Übrige Netzanlagen	4'165'791	0
Anlagevermögen und Vorräte Energie- und Wasserversorgung	0	4'458'900
Produktionsanlagen	74'852	0
Fahrzeuge	79'360	0
Hardware, Software, Übrige Sachanlagen	134'708	0
Anlagen im Bau	413'880	0
Betriebsbauten, Immobilien	944'674	860'000
Unbebaute Grundstücke (Sandgrube 12, Appenzell)	88'500	88'500
Total Anlagevermögen	8'401'765	8'407'400
Total Aktiven	15'868'443	16'487'536

<u>PASSIVEN</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'999'991	2'499'007
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	891'952	1'089'561
Rückstellungen Mehrwertabgaben (BauG)	998'620	998'620
Rückstellungen Gebäudeunterhalt	700'000	700'000
Rückstellungen Feuerwehr	154'000	390'000
Rückstellungen Wasserversorgung	620'000	280'000
Rückstellungen Breitbandversorgung	1'000'000	1'000'000
Rückstellungen Energieproduktionsanlagen	0	3'050'000
Rückstellungen Personalvorsorge	110'000	110'000
Rückstellungen Öffentliches Engagement	0	130'000
Total Fremdkapital	6'474'563	10'247'188
Eigenkapital	6'240'347	6'202'626
Jahresgewinn	3'153'533	37'721
Total Eigenkapital	9'393'880	6'240'347
Total Passiven	15'868'443	16'487'536

Bilanz per 31. Dezember 2025 /
In der Rechnung sind alle Zahlen auf ganze Franken gerundet.

ERFOLGSRECHNUNG /

<u>GEMEINDEVERWALTUNG</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Dienstleistungsertrag, Übrige Erträge	15'972	0
Total Betrieblicher Ertrag	15'972	0
Material- und Fremdleistungen	- 2'577	0
Total Material- und Fremdleistungen	- 2'577	0
Personalaufwand	- 135'807	- 149'530
Feuerschaukommission	- 98'040	- 101'700
Total Personalaufwand	- 233'847	- 251'230
Unterhalt Fahrzeug	- 281	0
Energieaufwand, Entsorgungsaufwand	- 49	0
Verwaltungsaufwand, Versicherungen	- 49'869	- 7'791
Öffentliches Engagement (inklusive öffentlicher Beleuchtung und Brunnen)	- 80'990	- 7'948
Ordnungsdienst	- 8'000	- 4'000
Verbandsbeiträge	- 2'711	- 2'739
Sponsoring	- 8'872	- 14'548
Finanzierung Löschwasserversorgung	- 48'567	- 48'566
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 199'339	- 85'592
Finanzerfolg	- 2'666	1'642
Total Finanzerfolg	- 2'666	1'642
Anteil Gebäude	9'068	- 10'000
Total Anteil Gebäude	9'068	- 10'000

Ortsplanung		
Dienstleistungsertrag, Übrige Erträge	99'436	28'726
Fremdleistungen, Gutachten	- 58'441	- 137'292
Personalaufwand	- 154'787	0
Bauverwaltung Inneres Land	- 138'921	- 134'294
Inserat, Publikationen	- 2'969	- 4'060
Abgaben und Gebühren an Dritte	- 400	- 440
Strassen- und Gebäudebezeichnung	- 544	- 2'202
Zwischenergebnis Ortsplanung	- 256'625	- 249'562
Öffentliche Beleuchtung		
Dienstleistungsertrag	0	160'290
Materialkosten	0	- 81'659
Fremdleistungen	0	- 76'454
Personalkosten	0	- 86'305
Unterhalt Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge	0	- 4'048
Versicherungen	0	- 1'555
Zwischenergebnis Öffentliche Beleuchtung	0	- 89'731

ERFOLGSRECHNUNG /

	2025	2024
	CHF	CHF
Dorfbrunnen		
Unterhaltsbeiträge Bezirk und Kanton	0	2'415
Personalkosten	0	- 3'415
Materialaufwand, Fremdleistungen	0	- 1'415
Zwischenergebnis Dorfbrunnen	0	- 2'415
Ausserordentlicher Ertrag	130'000	0
Betriebsergebnis / Erfolg Gemeindeverwaltung	- 540'014	- 686'889

LIEGENSCHAFTEN

	2025	2024
	CHF	CHF
Mietzinseinnahmen	0	48'572
Umlage Werkgebäude, Maschinenhaus, Lagergebäude, Wald, Semmler	0	122'152
Umsatz	0	170'724
Personalkosten	0	- 31'124
Total Personalaufwand	0	- 31'124
Liegenschaftsunterhalt, Gebühren, Versicherungsprämien	0	- 57'595
Heizung, Strom, Wasser	0	- 41'746
Sanierung Werkgebäude, Tiefgarage, Umgebungsgestaltung	0	- 30'000
Total Sachaufwand	0	- 129'340
Betriebsergebnis	0	10'260
Verwendung / Bildung Rückstellungen	0	- 10'260
Erfolg Liegenschaften	0	0

FEUERWEHR

	2025	2024
	CHF	CHF
Pflichtersatztaxen	369'594	354'155
Erträge Einsätze	19'459	24'234
Beitrag Kanton und Bund	142'882	142'882
Beitrag Bezirk Appenzell	35'000	35'000
Löschkostenbeiträge	45'606	42'805
Entschädigung Spezialistenausbildung	18'924	11'856
Übrige Erträge	49'645	30'969
Aktivierte Eigenleistungen	9'447	0
Total Betrieblicher Ertrag	690'558	641'901

	2025	2024
	CHF	CHF
Material- und Fremdleistungen, Bezugsprovision an Kanton	- 39'187	- 22'477
Total Material- und Fremdleistungen	- 39'187	- 22'477
Personalkosten	- 160'530	- 187'289
Einsätze, Sold, Kurse, Pikett	- 195'990	- 203'957
Übriger Personalaufwand	- 25'142	- 29'730
Total Personalaufwand	- 381'662	- 420'976
Neuanschaffungen	0	- 132'882
Unterhalt Maschinen, Anlagen, Apparate	- 44'605	- 33'168
Fahrzeugaufwand	- 40'603	- 47'091
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	- 1'643	- 1'666
Verwaltungsaufwand, Mitgliedschaften	- 26'939	- 28'092
Übriger Betriebsaufwand	- 17'740	0
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 131'529	- 242'899
Finanzerfolg	- 541	0
Total Finanzerfolg	- 541	0
Anteil Gebäude	- 10'610	- 23'300
Total Anteil Gebäude	- 10'610	- 23'300
Betriebsergebnis	127'029	- 67'751
Abschreibungen	- 362'131	0
Verwendung / Bildung Rückstellungen	236'000	70'000
Erfolg Feuerwehr	898	2'249

WASSERVERSORGUNG

	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag aus Wasserverkauf eigenes Netz	1'247'670	1'220'231
Ertrag Wasserverkauf RWAM	239'733	168'447
Ertrag Löschwasserbeiträge Bezirke und Feuerschaugemeinde	49'955	49'954
Anschlussbeiträge, Beiträge der öffentlichen Hand	0	279'062
Dienstleistungsertrag, Übrige Erträge	24'316	134'920
Aktivierte Eigenleistungen	111'980	0
Total Betrieblicher Ertrag	1'673'654	1'852'613
Konzessionsabgaben	- 69'399	0
Total Beschaffungsaufwand	- 69'399	0

ERFOLGSRECHNUNG /

	2025	2024
	CHF	CHF
Material- und Fremdleistungen	- 40'689	0
Materialkosten (Netto)	0	- 97'312
Fremdleistungen (Netto)	0	- 213'744
Total Material- und Fremdleistungen	- 40'689	- 311'056
Personalaufwand	- 441'662	- 501'715
Personalkosten (aktivierte Nettoleistungen)	0	17'829
Total Personalaufwand	- 441'662	- 483'885
Unterhalt Maschinen, Anlagen, Apparate	- 6'690	- 5'495
Fahrzeugaufwand	- 22'053	- 10'136
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren	- 24'649	- 21'564
Konzessionsabgaben	0	- 58'041
Energieaufwand, Entsorgungsaufwand	- 43'136	0
Verwaltungsaufwand, Mitgliedschaften	- 92'130	- 122'852
Übriger Betriebsaufwand	- 14'475	0
Bankspesen, Bankzinsen	0	10'920
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 203'133	- 207'168
Finanzerfolg	11'037	0
Total Finanzerfolg	11'037	0
Anteil Gebäude	- 10'585	- 36'228
Total Anteil Gebäude	- 10'585	- 36'228
Betriebsergebnis	919'224	814'275
Abschreibungen	- 535'574	- 498'986
Verwendung / Bildung Rückstellungen	- 340'000	- 280'000
Erfolg Wasserversorgung	43'649	35'289

ENERGIEVERSORGUNG

	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag Energielieferung	9'509'107	11'190'280
Ertrag Netznutzung	6'437'212	5'722'852
Ertrag Systemdienstleistungen, Netzzuschlag	2'064'400	2'260'106
Ertrag Stromreserve	166'667	889'080
Arbeiten für Dritte	37'644	476'779

	2025	2024
	CHF	CHF
Netzanschlussbeiträge, Netzkostenbeiträge, Perimeterbeiträge	- 20'118	542'080
Übrige Erträge	55'016	118'407
Aktivierte Eigenleistungen	639'600	0
Ertragsminderungen	- 710	- 2'454
Total Betrieblicher Ertrag	18'888'819	21'197'130
Einkauf Stromhandel	- 9'538'817	- 11'134'338
Vorliegernetzkosten	- 2'128'339	- 2'114'152
Systemdienstleistungen (SDL), Netzzuschlag	- 2'074'937	- 2'284'244
Stromreserve	- 188'700	- 862'348
Total Beschaffungsaufwand	- 13'930'793	- 16'395'082
Material- und Fremdleistungen	- 122'103	0
Materialkosten (Netto)	0	- 419'687
Fremdleistungen (Netto)	0	- 373'430
Total Material- und Fremdleistungen	- 122'103	- 793'117
Personalaufwand	- 1'774'909	- 1'714'736
Personalkosten (aktivierte Nettoleistungen)	0	288'824
Total Personalaufwand	- 1'774'909	- 1'425'911
Unterhalt Maschinen, Anlagen, Apparate	- 35'301	- 65'310
Fahrzeugaufwand	- 54'583	- 69'568
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Durchleitungsentschädigungen	- 93'090	- 127'227
Konzessionsabgaben	0	- 11'761
Energie- und Entsorgungsaufwand	9'434	0
Verwaltungsaufwand, Mitgliedschaften	- 272'439	- 543'221
Übriger Betriebsaufwand	- 51'200	0
Bankspesen, Bankzinsen	0	12'833
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 497'179	- 804'253
Finanzerfolg	8'510	0
Total Finanzerfolg	8'510	0
Anteil Gebäude	- 13'774	- 52'624
Total Anteil Gebäude	- 13'774	- 52'624
Betriebsergebnis	2'558'572	1'726'144
Abschreibungen	- 2'413'950	- 1'039'072
Erfolg Energieversorgung	144'623	687'072

ERFOLGSRECHNUNG /

<u>STROMPRODUKTION</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag aus Eigenproduktion	413'033	0
Ertrag Modulation	69'566	0
Aktivierte Eigenleistungen	6'833	0
Total Betrieblicher Ertrag	489'432	0
Konzessionsabgaben	- 11'761	0
Total Beschaffungsaufwand	- 11'761	0
Material- und Fremdleistungen	- 7'489	0
Total Material- und Fremdleistungen	- 7'489	0
Personalaufwand	- 27'467	0
Total Personalaufwand	- 27'467	0
Fahrzeugaufwand	- 368	0
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren	- 5'564	0
Energieaufwand, Entsorgungsaufwand	- 1'823	0
Verwaltungsaufwand	- 4'461	0
Übriger Betriebsaufwand	- 2'766	0
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 14'982	0
Finanzerfolg	- 323	0
Total Finanzerfolg	- 323	0
Anteil Gebäude	- 5'339	0
Total Anteil Gebäude	- 5'339	0
Betriebsergebnis	422'071	0
Abschreibungen	- 3'902	0
Ausserordentlicher Ertrag	3'050'000	0
Erfolg Stromproduktion	3'468'169	0

<u>DIENSTLEISTUNGEN EWA</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Ertrag Arbeit für Dritte	424'474	0
Anschlussgebühren und Beiträge	10'000	0
Übrige Erträge	106'618	0
Aktivierte Eigenleistungen	69'768	0
Total Betrieblicher Ertrag	610'859	0

	2025	2024
	CHF	CHF
Material- und Fremdleistungen	- 141'246	0
Total Material- und Fremdleistungen	- 141'246	0
Personalaufwand	- 285'070	0
Total Personalaufwand	- 285'070	0
Unterhalt Maschinen, Anlagen, Apparate	- 1'640	0
Fahrzeugaufwand	- 153	0
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren	- 1'444	0
Energieaufwand, Entsorgungsaufwand	- 52'285	0
Verwaltungsaufwand	- 4'662	0
Übriger Betriebsaufwand	- 59'794	0
Total Sachaufwand, Übriger Betriebsaufwand	- 119'978	0
Anteil Gebäude	- 227	0
Total Anteil Gebäude	- 227	0
Betriebsergebnis	64'338	0
Abschreibungen	- 28'130	0
Erfolg Dienstleistungen EWA	36'208	0

INVESTITIONSRECHNUNG /

Das Gesamtergebnis der Investitionsrechnung zeigt einen Aufwand-überschuss von CHF 1'103'812 Vorjahr CHF 1'317'059.

<u>ZENTRALE DIENSTE / GEMEINDEVERWALTUNG</u>	2025	2024
	CHF	CHF
Beteiligungen	119'923	0
Immobilien, Mobilien, Anlagen	- 738'305	- 10'260
Abschreibungen	121'556	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss Zentrale Dienste / Gemeindeverwaltung	- 496'827	- 10'260

INVESTITIONSRECHNUNG /

ORTSPLANUNG	2025	2024
	CHF	CHF
Auflösung Rückstellung Mehrwertabgabe	0	100'000
Ertrags- / Aufwandüberschuss Ortsplanung	0	100'000

FEUERWEHR	2025	2024
	CHF	CHF
Beiträge	247'596	0
Ausrüstung, Fahrzeuge, Gerätschaften	- 703'181	0
Abschreibungen	356'270	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss Feuerwehr	- 99'316	0

WASSERVERSORGUNG	2025	2024
	CHF	CHF
Anschlussbeiträge	66'656	174'130
Beteiligungen, Beiträge der öffentlichen Hand	11'574	104'932
Quellen, Fassungen, Pumpwerk, Verteilanlagen, Lagerzunahme	- 589'528	- 396'848
Abschreibungen	510'631	498'986
Bildung / Auflösung Rückstellungen Wasserversorgung	0	- 280'000
Ertrags- / Aufwandüberschuss Wasserversorgung	- 667	101'200

ENERGIEVERSORGUNG	2025	2024
	CHF	CHF
Anschlussbeiträge	207'051	515'336
Beteiligungen, Perimeterbeiträge	22'833	26'744
Anlagen, Fahrzeuge	- 3'020'391	- 2'857'838
Abschreibungen	2'358'358	807'758
Ertrags- / Aufwandüberschuss Energieversorgung	- 432'150	- 1'508'000

STROMPRODUKTION	2025	2024
	CHF	CHF
Anlagen	- 76'771	- 231'314
Abschreibungen	1'919	231'314
Ertrags- / Aufwandüberschuss Stromproduktion	- 74'852	0

ANHANG /

Keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Keine verpfändeten, abgetretenen oder unter Eigentumsvorbehalt stehenden Aktiven zur Sicherung eigener oder fremder Verpflichtungen.

Keine Leasingverpflichtungen.

Versicherungsneuwerte	Grundstücksfläche	CHF
Feuerwehr- und Werkgebäude, Blattenheimatstrasse 3	4'478 m²	6'200'000
Maschinenhaus Wasserauen inklusive Nebengebäude	3'085 m²	2'140'000
Alphütte und Melster Gätteri, Wasserauen	127'544 m²	216'000
Lagergebäude Felsenegg, Steinegg	2'138 m²	600'000
Waldschopf, Rotstein, Hinterkau	17'693 m²	25'000
Technische Gebäude der Energie- und Wasserversorgung		8'339'000
Bewegliche Sachen in Gebäuden oder im Freien		15'920'000
Unbewegliche Sachen ausserhalb von Gebäuden		65'615'000

Die Einrichtungen und Gebäude sind gegen Elementarschäden versichert.

Wertschriften (Buchwert CHF 0)	2025	2024		CHF
Anteilschein Bürgschaftsgenossenschaft Ost Süd für KMU	1	1	à nom.	100
Anteilschein Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung	1	1	à nom.	3'000
Anteilschein Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung	1	1	à nom.	1'000
Anteilscheine Genossenschaft für Brennstoff-Lagerhaltung St.Gallen	3	3	à nom.	1'000
Anteilscheine Genossenschaft Betreutes Wohnen Appenzell	5	5	à nom.	1'000
Aktien Skilift Appenzell-Sollegg AG	2	2	à nom.	25
Aktien Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG	10	10	à nom.	500
Aktien Hof Weissbad AG	35	35	à nom.	790
Aktien Energieplattform AG	122	122	à nom.	1'000
Aktien Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG	1'000	1'000	à nom.	50
Aktien Feriendorf Urnäsch AG	30	30	à nom.	1'000

REVISIONSBERICHT /

Die Unterzeichneten haben im Sinne von Artikel 29 und 30 des Gemeindereglements die Jahresrechnung 2025 der Feuerschaugemeinde Appenzell geprüft.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 3'153'534 Franken ab. Die Investitionsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von 1'103'812 Franken auf. Das Nettovermögen hat um insgesamt 292'700 Franken zugenommen. Per 31. Dezember 2025 weist die Feuerschaugemeinde ein Nettovermögen von 3'419'796 Franken aus.

Wir stellen fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften des Reglements eingehalten sind.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den zuständigen Organen mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen.

Appenzell, 26. Februar 2026

DIE REVISOREN



Mathias Dörig



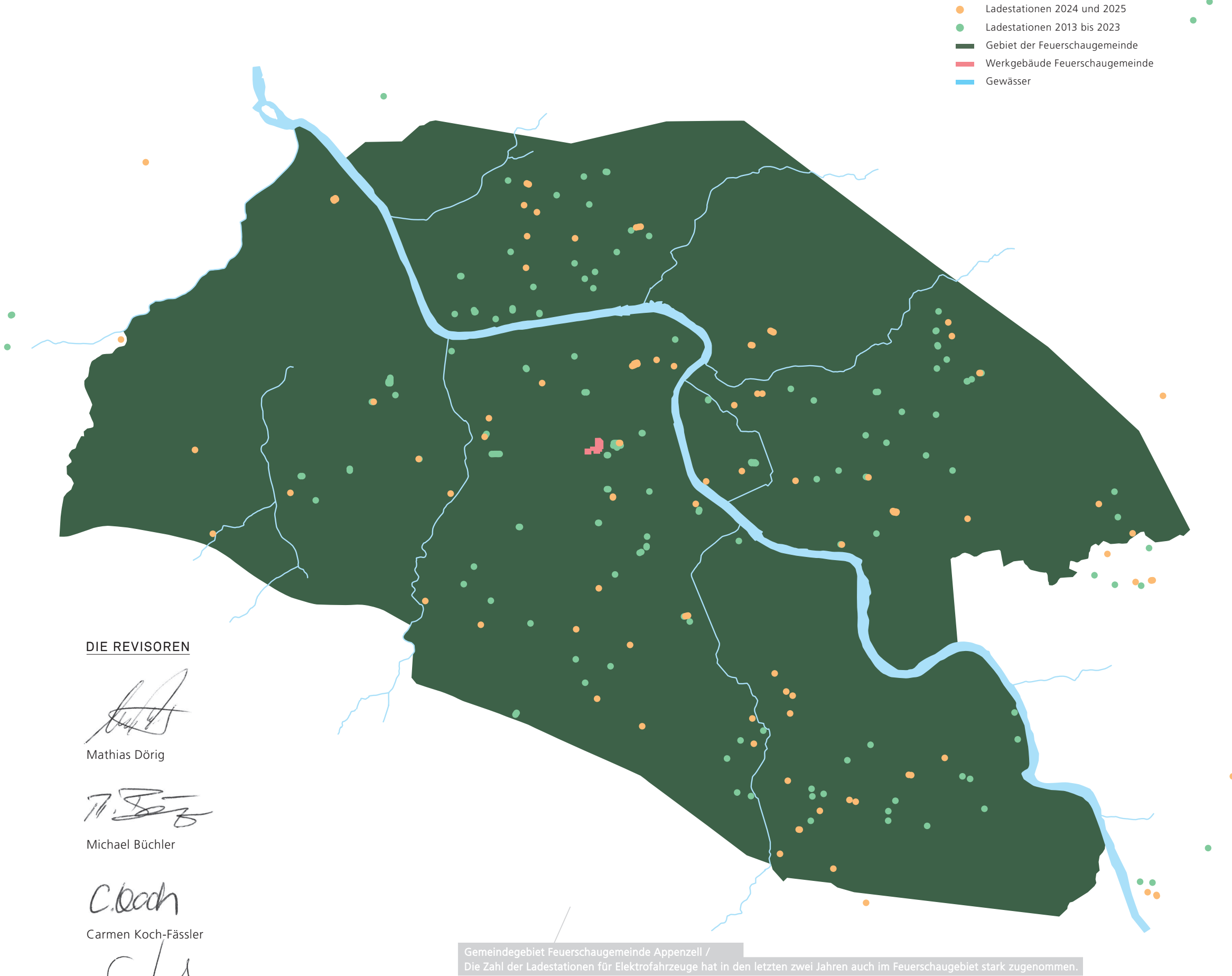
Michael Büchler



Carmen Koch-Fässler



Sarah Brander-Küng



MITARBEITENDE /

Stefano Buffo, Fachverantwortlicher Energieverrechnung
Patrick Dähler, Fachverantwortlicher Zähler / Messdatenmanagement
Armin Fässler, Sekretär der Feuerschaugemeinde (Eintritt Februar 2025)
Käthy Fässler, Sachbearbeiterin Rechnungswesen (Teilzeit)
Raphael Fässler, Bauleitender Netzelektriker (Teilzeit)
Ruedi Fässler, Leiter Wasserversorgung
Manuel Grubenmann, Bauleitender Netzelektriker (Teilzeit) (Eintritt Mai 2025)
Patrick Haltmann, Betriebsleiter
Jasmin Hautle, Fachverantwortliche Netzberechnungen
Othmar Inauen, Allrounder / Ableser (Teilzeit)
Stefan Inauen, Brunnenmeister
Hanspeter Koller, Stellvertretender Betriebsleiter (Pension September 2025)
Thomas Koller, Geräte- und Materialwart
Roman Künzle, Fachverantwortlicher Installationskontrolle
Fabio Lenzo, Bauleitender Netzelektriker (Eintritt April 2025)
Marco Manno, Elektroinstallateur
Josef Manser, Bauleitender Netzelektriker
Stefan Manser, Leiter Technisches Büro
Niklaus Mock, Bauleitender Netzelektriker / Sicherheitsbeauftragter (Teilzeit)
Nesib Morankic, Netzmonteur
Joel Naef, Netzelektriker
Christian Riedmann, Allrounder
Abdilzekir Saliu, Leiter Energieversorgung
Livio Schaeffe, Netzelektriker (Eintritt März 2025)
Cornelia Streule, Leiterin Administration
Phuoc Vo, Fachverantwortlicher GIS

IMPRESSUM

Feuerschaugemeinde Appenzell
Energie- und Wasserversorgung
Blattenheimatstrasse 3
9050 Appenzell

Telefon +41 71 788 96 71
info@ewa.ai.ch
www.feuerschaugemeinde.ch

Konzept und Gestaltung /
Atelier für Grafikdesign
Brigitte Bawart
Appenzell

Fotografie /
Philipp Knöpfel
Appenzell

Druck /
Appenzeller Druckerei AG
Herisau

Papier /
Munken Lynx, FSC zertifiziert
Papyrus Schweiz AG
Thalwil

Mit Freude gemacht.



Hanspeter Koller / Armin Fässler / Abtretender und neuer Sekretär der Feuerschaugemeinde / Die Feuerschaugemeinde ist als Planungsbehörde massgeblich für die bauliche Entwicklung des Dorfs Appenzell zuständig.

A photograph of a man, Othmar Inauen, working on a wooden platform in a water treatment facility. He is wearing a high-visibility yellow and blue safety suit and is holding a yellow power drill. The platform is made of light-colored wood and is situated above large blue cylindrical tanks. The background shows a wooden ceiling with exposed beams and various pipes and equipment.

Othmar Inauen / Mitarbeiter Wasserversorgung /
Um Servicearbeiten an der Aufbereitungsanlage Wasserauen gefahrlos ausführen zu können, wurde ein Zwischenboden eingebaut.

Feuerschaugemeinde Appenzell
Energie- und Wasserversorgung
Blattenheimatstrasse 3
9050 Appenzell

Telefon +41 71 788 96 71
info@ewa.ai.ch
www.feuerschaugemeinde.ch